

Erläuterungen zur Bilanz

(13) SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten nach IAS 16 (Sachanlagen). Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten direkt zurechenbare Gemeinkosten.

Sind für die Herstellung eines Vermögenswerts notwendigerweise mindestens zwei Jahre erforderlich, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, so werden direkt zurechenbare Fremdkapitalkosten als Herstellungskosten des Vermögenswerts aktiviert. Sofern kein direkter Bezug hergestellt werden kann, wird der durchschnittliche Fremdkapitalkostensatz des Berichtsjahres herangezogen. Im Zusammenhang mit der Anschaffung oder Herstellung von Sachanlagen anfallende Umsatzsteuer wird nur insoweit aktiviert, als die Berechtigung zum Vorsteuerabzug nicht gegeben ist.

Nachträgliche Kosten werden aktiviert, wenn die Aufwendungen den wirtschaftlichen Nutzen der Sachanlage erhöhen und die Kosten verlässlich ermittelt werden können. Andere Reparaturen oder Wartungen werden dagegen grundsätzlich als Aufwand erfasst.

Im Verhältnis zu den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten wesentliche Komponenten einer Sachanlage werden separat bilanziert und linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

Investitionszuschüsse werden direkt von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der bezuschussten Vermögenswerte abgesetzt.

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen

Für gemietete und geleaste Vermögenswerte wird, soweit diese unter den Anwendungsbereich des IFRS 16 fallen, ein Nutzungsrecht (gem. IFRS 16.24) und eine Leasingverbindlichkeit angesetzt, sobald die Vermögenswerte dem DB-Konzern zur Nutzung zur Verfügung stehen. Die Abschreibung erfolgt linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder die kürzere Laufzeit des Leasingverhältnisses. Davon ausgenommen sind Leasingverträge für Vermögenswerte von geringem Wert (bis zu einschließlich 5.000 €) und kurzfristige Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten, deren Aufwand linearisiert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Komponenten von Leasingraten, die nicht die Nutzung des Vermögenswerts betreffen, werden nicht in die Bemessung des Nutzungsrechts und die Leasingverbindlichkeit einbezogen.

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Bei der Festlegung der Vertragslaufzeit berücksichtigt das Management alle Tatsachen und Umstände, die Einfluss auf die mögliche Ausübung einer Verlängerungsoption oder Kündigungsoption haben. Diese Einschätzung wird regelmäßig überprüft.

Vermietete Vermögenswerte

Der DB-Konzern stuft jedes Leasingverhältnis, bei dem er Leasinggeber ist, entweder als Operate Lease oder als Finanzierungsleasing ein. Ein Leasingverhältnis wird als Finanzierungsleasing eingestuft, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen überträgt. Ist dies nicht der Fall, wird es als Operate-Lease-Verhältnis eingestuft.

SACHANLAGEN / in Mio. €	Grundstücke	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	Bahn- körper und Bauten des Schienen- wegs	Gleisanlagen, Strecken- ausrüstung und Sicherungs- anlagen	Fahrzeuge für Per- sonen- und Güterverkehr	Maschinen und maschinelle Anlagen	Andere Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN									
Stand per 01.01.2021	4.579	12.748	15.788	17.007	36.431	2.214	5.723	5.623	100.113
Änderungen Konsolidierungskreis	1	23	-	-	13	1	4	0	42
davon Zugang Konsolidierungskreis	1	27	-	-	13	1	4	0	46
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	-4	-	-	-	-	0	-	-4
Zugänge	122	1.109	806	1.435	2.219	122	524	8.811	15.148
Zugang Fremdkapitalkosten	-	-	-	-	-	-	-	50	50
Investitionszuschüsse	0	-176	-752	-1.380	-42	-39	-70	-6.579	-9.038
Umbuchungen	12	171	101	-214	403	48	97	-620	-2
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	3	-	-	-	-	-	-	3
Abgänge	-59	-200	-19	-246	-852	-58	-387	-34	-1.855
Währungsumrechnungsdifferenzen	20	62	4	0	128	6	31	6	257
Stand per 31.12.2021	4.675	13.740	15.928	16.602	38.300	2.294	5.922	7.257	104.718
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN									
Stand per 01.01.2021	-717	-5.218	-5.831	-12.913	-22.517	-1.442	-3.755	-16	-52.409
Änderungen Konsolidierungskreis	-	2	-	-	0	0	-2	-	0
davon Zugang Konsolidierungskreis	-	-2	-	-	0	0	-2	-	-4
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	4	-	-	-	-	0	-	4
Abschreibungen	-45	-890	-203	-346	-1.580	-128	-496	-	-3.688
Wertminderungen	-1	-2	0	0	-7	0	-2	0	-12
Wertaufholungen	75	0	-	14	2	-	0	-	91
Umbuchungen	-1	-20	0	0	2	16	-14	7	-10
Abgänge	17	141	13	233	755	54	326	1	1.540
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5	-21	-3	0	-73	-5	-23	0	-130
Stand per 31.12.2021	-677	-6.008	-6.024	-13.012	-23.418	-1.505	-3.966	-8	-54.618
Bilanzwert per 31.12.2021	3.998	7.732	9.904	3.590	14.882	789	1.956	7.249	50.100
Bilanzwert per 31.12.2020	3.862	7.530	9.957	4.094	13.914	772	1.968	5.607	47.704

SACHANLAGEN / in Mio. €	Grundstücke	Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	Bahn- körper und Bauten des Schienen- wegs	Gleisanlagen, Strecken- ausrüstung und Sicherungs- anlagen	Fahrzeuge für Per- sonen- und Güterverkehr	Maschinen und maschinelle Anlagen	Andere Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Insgesamt
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN									
Stand per 01.01.2020	4.511	11.575	15.690	16.962	35.670	2.220	5.613	4.693	96.934
Änderungen Konsolidierungskreis	11	11	0	-	24	1	8	-	55
davon Zugang Konsolidierungskreis	11	11	0	-	24	1	18	1	66
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	0	-	-	-	-	-10	-1	-11
Zugänge	106	1.314	909	1.601	1.919	135	530	7.654	14.168
Zugang Fremdkapitalkosten	-	-	-	-	-	-	-	44	44
Investitionszuschüsse	0	-167	-886	-1.459	-78	-39	-59	-5.825	-8.513
Umbuchungen	4	183	89	151	316	55	96	-904	-10
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	0	-	-	-	-	0	-	0
Abgänge	-33	-102	-11	-247	-1.260	-145	-429	-34	-2.261
Währungsumrechnungsdifferenzen	-20	-66	-3	-1	-160	-13	-36	-5	-304
Stand per 31.12.2020	4.579	12.748	15.788	17.007	36.431	2.214	5.723	5.623	100.113
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN									
Stand per 01.01.2020	-702	-4.413	-5.634	-12.797	-21.708	-1.404	-3.676	-9	-50.343
Änderungen Konsolidierungskreis	-4	-5	0	-	-22	-1	-11	-	-43
davon Zugang Konsolidierungskreis	-4	-5	0	-	-22	-1	-15	-	-47
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	0	-	-	-	-	4	-	4
Abschreibungen	-42	-845	-201	-360	-1.569	-130	-472	-1	-3.620
Wertminderungen	0	-6	-4	-2	-14	-1	0	0	-27
Wertaufholungen	-	0	-	13	1	-	0	0	14
Umbuchungen	12	-29	0	0	9	0	9	-6	-5
Abgänge	13	59	6	233	707	86	371	0	1.475
Währungsumrechnungsdifferenzen	6	21	2	0	79	8	24	0	140
Stand per 31.12.2020	-717	-5.218	-5.831	-12.913	-22.517	-1.442	-3.755	-16	-52.409
Bilanzwert per 31.12.2020	3.862	7.530	9.957	4.094	13.914	772	1.968	5.607	47.704
Bilanzwert per 31.12.2019	3.809	7.162	10.056	4.165	13.962	816	1.937	4.684	46.591

Die Zugänge zu den Fremdkapitalkosten enthielten einen durchschnittlichen Fremdkapitalkostensatz von 1,44 % (im Vorjahr: 1,71 %).

Die Wertminderungen von 12 Mio. € (im Vorjahr: 27 Mio. €) betrafen im Wesentlichen Fahrzeuge für den Personen- und Güterverkehr.

Wertaufholungen von 91 Mio. € (im Vorjahr: 14 Mio. €) entfielen im Wesentlichen auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte.

In den Buchwertabgängen der Anlagen im Bau sind im Berichtsjahr positive Buchwertabgänge von 7 Mio. € (im Vorjahr: 20 Mio. €) enthalten. Diese resultierten aus der Rückzahlung von bereits in Vorjahren erhaltenen und aktivisch abgesetzten Investitionszuschüssen.

Beschränkungen an Verfügungsrechten über Sachanlagevermögen (per 31. Dezember 2021: 34 Mio. €; per 31. Dezember 2020: 35 Mio. €) bestanden im Wesentlichen bei der Arriva Italia s.r.l, Mailand/Italien.

Nutzungsrechte aus Leasingverträgen (IFRS 16)

Anmietungen des DB-Konzerns umfassen im Wesentlichen Immobilien. Im Vergleich zur Anschaffung dieser Vermögenswerte ermöglicht das Leasing eine deutlich höhere Flexibilität und eine geringere Kapitalbindung. Durch die regelmäßige Vereinbarung von Verlängerungsoptionen partizipiert der DB-Konzern gleichzeitig an positiven Marktentwicklungen. Daneben mietet der DB-Konzern rollendes Material insbesondere dann an, wenn die wirtschaftliche Nutzungsdauer die Laufzeit des Verkehrsvertrags, für den das rollende Material bestimmt ist, erheblich übersteigt.

In den Sachanlagen sind Nutzungsrechte aus Leasingverträgen enthalten, die in der nachfolgenden Übersicht gesondert ausgewiesen werden:

in Mio. €	Nutzungsrechte an								Insgesamt
	Grund- stücken	Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	Bahn- körpern und Bauten des Schienen- wegs	Gleisanlagen, Strecken- ausrüstung und Sicher- ungsanlagen	Fahr- zeugen für Personen- und Güterverkehr	Maschinen und maschinellen Anlagen	anderer Betriebs- und Geschäfts- ausstattung		
PER 31.12.2021									
Zugänge	51	788	0	14	199	18	20	1.090	
Abschreibungen	- 38	- 655	- 4	- 1	- 196	- 33	- 16	- 943	
Buchwert	377	3.494	2	15	534	165	32	4.619	
PER 31.12.2020									
Zugänge	58	988	1	0	239	14	16	1.316	
Abschreibungen	- 33	- 630	- 3	- 1	- 230	- 36	- 18	- 951	
Buchwert	359	3.380	5	2	631	181	27	4.585	

Weitere Angaben zu leasingbezogenen Verbindlichkeiten, Aufwendungen, sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten die [Anhangsziffern \(6\)](#) [200 ff.](#), [\(7\)](#) [202 f.](#), [\(9\)](#) [203](#), [\(28\)](#) [216 ff.](#), und [\(35\)](#) [235 f.](#), sowie die [Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung](#) [229 f.](#)

Die Verminderung der Buchwerte für Fahrzeuge für den Personen- und Güterverkehr ergab sich im Wesentlichen im Segment DB Arriva. Bei den Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten führten neben gestiegenen Zugängen auch Laufzeitverlängerungen bei Immobilienverträgen zu einer Erhöhung der Buchwerte.

Vermietete Vermögenswerte

Die Vermietungsaktivitäten des DB-Konzerns betreffen im Wesentlichen Flächen in Bahnhöfen sowie die Gebrauchsüberlassung überschüssiger Lokomotiven- und Waggonkapazitäten. Vereinbarungen zur Absicherung etwaiger Restwerte werden regelmäßig nicht getroffen.

Untervermietungen werden in geringem Ausmaß hauptsächlich im Segment DB Schenker getätigt. Ggf. werden Lagerflächen nur für den Zweck angemietet, einen Logistikvertrag mit einem bestimmten Kunden zu erfüllen. Sofern diese Kunden die wirtschaftlichen Chancen und Risiken bezüglich der Mietflächen übernehmen, erfolgt keine erfolgswirksame Erfassung der Untermieterträge, sondern eine Abbildung als Subfinanzierungsleasing. Aus der Weitervermietung wurden Erlöse i.H.v. 35 Mio. € (im Vorjahr: 23 Mio. €) erzielt.

Die zum Teil auf der Grundlage retrograder Ermittlungen und durchgeführter Erhebungen ermittelten Vermögenswerte, die im Wege des Operate Lease vermietet werden, weisen nachfolgende Restbuchwerte aus:

ALS OPERATING LEASE KLASSIFIZIERTE VERMIETETE VERMÖGENSWERTE / in Mio. €	Immobilien	Mobilien
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.393	6.889
Kumulierte Abschreibungen	- 481	- 4.580
Buchwert per 31.12.2021	912	2.309
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.349	7.059
Kumulierte Abschreibungen	- 448	- 4.845
Buchwert per 31.12.2020	901	2.214

Bei Immobilien, die anteilig vermietet werden, werden die Buchwerte ebenfalls anteilig berücksichtigt. Währenddessen betraf der Buchwert der vermieteten Mobilien alle im Berichtsjahr vermieteten Vermögenswerte, unabhängig von der Mietdauer. Die Restbuchwerte und die kumulierten Abschreibungen der Mobilien (hauptsächlich Schienenfahrzeuge) sind gestiegen, insbesondere im Segment DB Fernverkehr durch die Investition in neue Fahrzeuge. Aus der Vermietung der Vermögenswerte werden Miet- und Leasingeinzahlungen in zukünftigen Jahren gem. nachfolgender Übersicht erwartet:

KÜNFTIGE MIET- UND LEASINGEINZAHLUNGEN (NOMINALWERTE) / in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2021								
Mindestleasingzahlung	357	211	178	161	121	518	1.189	1.546
PER 31.12.2020								
Mindestleasingzahlung	356	184	158	143	129	594	1.208	1.564

(14) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten nach IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) angesetzt. Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Herstellungskosten bilanziert und betreffen größtenteils Software.

Die Herstellungskosten enthalten im Wesentlichen Kosten für Material und Dienstleistungen, Lohn- und Gehaltskosten sowie zuzurechnende Gemeinkosten.

Die Folgebewertung der immateriellen Vermögenswerte (außer den Firmenwerten und der Marke Arriva) erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungen zuzüglich Wertaufholungen.

	Aktivierte Entwicklungskosten für derzeit genutzte Produkte		Aktivierte Entwicklungskosten für in Entwicklung befindliche Produkte		Erworbene immaterielle Vermögenswerte ¹⁾		Firmenwerte		Geleistete Anzahlungen		Insgesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE / in Mio. €												
ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN												
Stand per 01.01.	766	564	369	447	2.196	2.260	3.003	3.106	1	0	6.335	6.377
Änderungen Konsolidierungskreis	2	5	-	-	26	2	17	13	-	-	45	20
davon Zugang Konsolidierungskreis	2	5	-	-	28	4	17	13	-	-	47	22
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-2	-2	-	0	-	-	-2	-2
Zugänge	44	54	174	162	21	17	-	-	0	1	239	234
Investitionszuschüsse	-6	-2	-	-	-1	-1	-	-	-	-	-7	-3
Umbuchungen	138	222	-100	-212	-36	0	-	-	-	0	2	10
Erfolgsneutrale Veränderungen	-	-	-	-	0	0	-	-	-	-	0	0
Abgänge	-52	-73	-17	-28	-41	-46	0	-	-	-	-110	-147
Währungsumrechnungsdifferenzen	5	-4	-1	0	28	-36	124	-116	-	0	156	-156
Stand per 31.12.	897	766	425	369	2.193	2.196	3.144	3.003	1	1	6.660	6.335
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN												
Stand per 01.01.	-298	-178	0	-1	-1.889	-1.818	-1.858	-486	-	-	-4.045	-2.483
Änderungen Konsolidierungskreis	-2	-	-	-	-1	-	-	-	-	-	-3	-
davon Zugang Konsolidierungskreis	-2	-	-	-	-3	-1	-	-	-	-	-5	-1
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	2	1
Abschreibungen	-81	-76	-	-	-112	-132	-	-	-	-	-193	-208
Wertminderungen	-2	-78	-	-27	0	-15	-	-1.411	-	-	-2	-1.531
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	-	0
Umbuchungen	-26	-7	-	-	36	12	-	-	-	-	10	5
Abgänge	22	40	-	28	34	36	-	-	-	-	56	104
Währungsumrechnungsdifferenzen	-3	1	-	-	-26	28	-67	39	-	-	-96	68
Stand per 31.12.	-390	-298	0	0	-1.958	-1.889	-1.925	-1.858	-	-	-4.273	-4.045
Bilanzwert per 31.12.	507	468	425	369	235	307	1.219	1.145	1	1	2.387	2.290
Bilanzwert per 31.12. des Vorjahres	468	386	369	446	307	442	1.145	2.620	1	0	2.290	3.894

¹⁾ Darin enthalten sind immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Buchwert: 5 Mio. €), die per 31. Dezember 2020 separat ausgewiesen und 2021 ausgebucht wurden.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Software (Bilanzwert per 31. Dezember 2021: 103 Mio. €; per 31. Dezember 2020: 129 Mio. €), Konzessionen und Rechte (Bilanzwert per 31. Dezember 2021: 51 Mio. €; per 31. Dezember 2020: 61 Mio. €) und erworbene Kunden- und Franchiseverträge (Bilanzwert per 31. Dezember 2021: 79 Mio. €; per 31. Dezember 2020: 110 Mio. €).

Für die erworbene Marke Arriva (Bilanzwert per 31. Dezember 2021: 32 Mio. €; per 31. Dezember 2020: 31 Mio. €) liegen keine sonstigen rechtlichen, regulatorischen, vertraglichen, wettbewerbsbedingten, wirtschaftlichen oder anderen Faktoren vor, die die Nutzungsdauer beschränken.

Wertminderungen von 2 Mio. € (im Vorjahr: 1.531 Mio. €) erfolgten in den Segmenten DB Schenker und Beteiligungen/Sonstige.

Die Zuordnung der ausgewiesenen Firmenwerte zu den Segmenten ist in den [Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten](#) 190f. enthalten.

Die Anteile an den at Equity bilanzierten Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2021	2020
Stand per 01.01.	458	501
Zugänge	0	1
Abgänge	0	-5
Anteil des DB-Konzerns am Ergebnis	8	11
Kapitalerhöhung	1	-
Sonstige Kapitalveränderungen	-	0
Vereinnahmte Dividenden	-9	-7
Wertberichtigung	-	-44
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0
Sonstige Bewertungen	3	1
Stand per 31.12.	461	458

(15) ANTEILE AN AT EQUITY BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen werden nach IAS 28 at Equity bewertet. Aufbauend auf den Konzernanschaffungskosten im Erwerbszeitpunkt wird der Wertansatz jeweils in Höhe der auf die Anteile des DB-Konzerns entfallenden Eigenkapitalveränderung bei dem at Equity bewerteten Unternehmen fortgeschrieben.

Der Bilanzansatz per 31. Dezember 2021 entfiel im Wesentlichen auf die an den assoziierten Unternehmen EUROFIMA Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial (EUROFIMA), Basel/Schweiz, und Trieste Trasporti S.P.A., Triest/Italien, gehaltenen Anteile. Die Anteile an der EUROFIMA sind hinsichtlich ihrer Veräußerbarkeit eingeschränkt; neue Aktionäre müssen Eisenbahnverwaltungen sein, die zusätzlich eine Garantie ihres jeweiligen Staates benötigen, der ihre Verpflichtungen garantiert.

(16) LATENTE STEUERN

Latente Steuern werden gem. IAS 12 (Ertragsteuern) bilanziert.

Zur Ermittlung der latenten Steuern bei inländischen Gesellschaften wird der kalkulatorische Ertragsteuersatz für Kapitalgesellschaften von 30,5% herangezogen. Der Ertragsteuersatz berücksichtigt den Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag sowie einen durchschnittlichen Gewerbesteuersatz. Ausländische Tochtergesellschaften verwenden für die Berechnung der latenten Steuern die jeweiligen lokalen Steuersätze.

Ein latenter Anspruch wird in Anwendung von IAS 12.24 bzw. IAS 12.34 angesetzt, soweit es nach Abzug entsprechender passiver latenter Steuern wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar ist. Als Grundlage hierfür werden die Mittelfristplanung sowie weitere zwei Jahre unter Berücksichtigung ergänzender Abschätzungen für die inländischen Gesellschaften herangezogen. Die ausländischen Gesellschaften berücksichtigen grundsätzlich die Mittelfristplanung als Grundlage. Aktive latente Steuern auf nach dem Prognosezeitraum erzielbare Erträge werden als nicht zuverlässig abschätzbar nicht angesetzt.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, deren Gültigkeit für die Periode, in der die latente Steuer realisiert wird, aufgrund bestehender oder im Wesentlichen verabschiedeter Gesetze erwartet werden kann.

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Der Bestimmung der aktiven latenten Steuern liegt die Mittel- und Langfristplanung zugrunde. Sollte sich die Summe der geplanten Jahresüberschüsse bei ansonsten unveränderten steuerlichen Parametern um 10% verringern, wären die aktiven latenten Steuern um 100 Mio. € (im Vorjahr: 97 Mio. €) zu vermindern.

Die aktiven latenten Steuern setzten sich wie folgt zusammen:

PER 31.12. / in Mio. €	2021	2020
Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	443	412
Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	862	752
Insgesamt	1.305	1.164

Auf folgende Verlustvorträge und temporäre Differenzen wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet:

PER 31.12. / in Mio. €	2021	2020
Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	20.514	18.735
Temporäre Differenzen, auf die keine latenten Steuern gebildet wurden	5.653	5.998
Temporäre Differenzen, die dem Ansatzverbot gem. IAS 12.24b i. V. m. 12.33 unterliegen	1.868	1.981
Insgesamt	28.035	26.714

Die Verlustvorträge resultieren primär aus der steuerrechtlichen Behandlung der in der Vergangenheit geleisteten Zuwendungen des Bundes an die DB AG nach §21 Abs. 5 und §22 Abs. 1 Deutsche Bahn Gründungsgesetz (DBGrG) als Einlage sowie aus den infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie entstandenen steuerlichen Verlusten des Berichtsjahres.

Die inländischen Verlustvorträge sind nach dem derzeitigen Gesetzesstand dem Grunde und der Höhe nach unbegrenzt abzugsfähig.

Die temporären Differenzen, die dem Ansatzverbot nach IAS 12.33 unterliegen, betreffen ausschließlich steuerliche Mehrabschreibungen aus früher erhaltenen steuerfreien Investitionszuschüssen.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzpositionen und auf steuerliche Verlustvorträge entfielen die nachfolgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2021	2020	2021	2020
PER 31.12. / in Mio. €				
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Sachanlagen ¹⁾	108	61	153	162
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	34	29
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ¹⁾	-	-	-	-
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	8	4	6
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Finanzschulden	2	0	0	0
Derivative Finanzinstrumente	7	9	0	0
Pensionsverpflichtungen	140	190	3	0
Sonstige Rückstellungen	177	125	131	68
Passive Abgrenzungen	0	0	0	7
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	50	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	32	75	0	18
Sonstige Rückstellungen	67	30	12	0
Verlustvorträge	862	752	0	0
Zwischensumme	1.474	1.300	337	290
Saldierung ²⁾	-169	-136	-169	-136
Bilanzansatz	1.305	1.164	168	154

¹⁾ Vorjahreszahl passive latente Steuern angepasst.

²⁾ Soweit zulässig gem. IAS 12 (Ertragsteuern).

Steueransprüche und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern sie gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen, fristenkongruent sind und dasselbe Steuersubjekt betreffen.

Von den aktiven latenten Steuern von 1.474 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 1.300 Mio. €) werden voraussichtlich 177 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 163 Mio. €) innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert. Von den passiven latenten Steuern von 337 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 290 Mio. €) werden voraussichtlich 16 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 24 Mio. €) innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert.

Aktive latente Steuern aus erfolgsneutraler Bildung i.H.v. 222 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 183 Mio. €) sowie passive latente Steuern aus erfolgsneutraler Bildung i.H.v. 7 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 10 Mio. €) sind im Bilanzansatz der latenten Steuern enthalten.

(17) SONSTIGE BETEILIGUNGEN UND WERTPAPIERE

Sonstige Beteiligungen werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Lang- oder kurzfristige Wertpapiere werden zum Bilanzstichtag – soweit vorhanden – mit ihren Marktwerten angesetzt. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgsneutral in der Rücklage aus der Marktbewertung von Wertpapieren berücksichtigt.

Die sonstigen Beteiligungen und Wertpapiere haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Sonstige Beteiligungen		Wertpapiere		Insgesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Stand per 01.01.	55	42	3	3	58	45
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	0	0	0
Zugänge	18	24	-	-	18	24
Abgänge durch Veräußerung	-7	0	0	-	-7	0
Marktwertänderungen	31	-11	0	0	31	-11
Übrige	0	0	-	-	0	0
Stand per 31.12.	97	55	3	3	100	58
davon at Cost/ Anschaffungskosten	-	-	1	0	1	0
davon Fair Value (erfolgsneutral)	29	25	2	3	31	28
davon Fair Value (erfolgswirksam)	68	30	-	-	68	30
Langfristiger Anteil	97	55	2	2	99	57
Kurzfristiger Anteil	-	-	1	1	1	1

Per 31. Dezember 2021 ergaben sich Marktwertänderungen bei den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten sonstigen Beteiligungen i. H. v. insgesamt 31 Mio. € (im Vorjahr: -11 Mio. €). Der Anstieg ergab sich mit 38 Mio. € im Wesentlichen aus der Neubewertung von Anteilen an der Volocopter GmbH, Bruchsal.

Die Zugänge betrafen im Wesentlichen mit 6 Mio. € die Beteiligung an Gideon Brothers, City of Dover/USA, mit 4 Mio. € die Beteiligung an Insta-Deep Limited, London/Vereinigtes Königreich, mit 3 Mio. € die Erhöhung der Beteiligung an der Volocopter GmbH, Bruchsal, und mit 2 Mio. € die Beteiligung an VA450 Beteiligungs GmbH&Co. KG, Bonn.

(18) VORRÄTE

Als Anschaffungskosten der Vorräte werden alle Kosten aktiviert, die mit dem Beschaffungsvorgang in direkter Beziehung stehen. Die Bestimmung der Anschaffungskosten von fungiblen und homogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erfolgt auf Basis der Durchschnittsmethode. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten die direkt zurechenbaren Gemeinkosten; Fremdkapital- und Leerkosten werden nicht aktiviert, sondern in der Periode ihres Anfalls als Aufwand erfasst.

Zum Bilanzstichtag werden die Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert (Lower of Cost or Net Realisable Value) bewertet.

Die Vorräte setzten sich wie folgt zusammen:

PER 31.12. / in Mio. €	2021	2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.062	1.849
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	128	122
Fertige Erzeugnisse und Waren	413	365
Geleistete Anzahlungen	11	41
Wertberichtigungen	-459	-440
Insgesamt	2.155	1.937

Die Erhöhung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entfiel u.a. auf Preissteigerungen für CO₂-Zertifikate.

Der Anstieg der Fertigerzeugnisse und Waren betraf neben Handelswaren im Segment DB Schenker hauptsächlich Schienenfahrzeuge, die nur vorläufig abgenommen wurden und zum Bilanzstichtag noch nicht an den Auftraggeber und Aufgabenträger übertragen wurden. Korrespondierend dazu wurden langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

(19) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Bewertung von Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten erfolgt im Regelfall zu fortgeführten Anschaffungskosten. Forderungen aus Finanzierungsleasing, geleistete Anzahlungen und Plan Assets nach IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen. Zu den Bewertungskategorien nach IFRS 9 siehe Abschnitt [Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten](#) 213 ff.

Forderungen, bei denen wesentliche objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, werden angemessen einzelwertberichtigt. Außerdem werden portfoliobasierte Wertminderungen auf Gruppen von Vermögenswerten ebenfalls auf der Grundlage historischer Ausfallquoten vorgenommen. Im DB-Konzern werden die Fälligkeiten der Forderungen und die Ausfallrisiken laufend überwacht.

Einige Verkehrsverträge sehen eine Übergabeverpflichtung bezüglich der eingesetzten, im Eigentum des DB-Konzerns stehenden Vermögenswerte am Vertragsende vor. Andere Verkehrsverträge beinhalten die Anmietung der eingesetzten Vermögenswerte von der Bestellerorganisation oder die Abgabe von Kapitaldienstgarantien durch die Besteller für die Anmietung bei unabhängigen Finanzdienstleistern. In Übereinstimmung mit IFRIC 12 (Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen) werden die entsprechenden Investitionen unter Separierung der garantierten Restwerte am Vertragsende als Forderungen aus Verkehrskonzessionen aktiviert. Die Tilgung dieser Forderungen erfolgt aus dem Bestellerentgelt, sodass nicht das gesamte Bestellerentgelt zu Umsatzerlösen führt. Die Restwertforderungen werden zum Barwert unter den Forderungen aus Finanzierung ausgewiesen.

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Die Wertberichtigung zweifelhafter Forderungen umfasst in erheblichem Maß Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit des jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunkturentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle auf Portfoliobasis beruhen. Soweit die Wertberichtigung aus historischen Ausfallraten auf Portfoliobasis abgeleitet wird, führt ein Rückgang des Forderungsvolumens zu einer entsprechenden Verminderung solcher Vorsorgen und umgekehrt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögenswerte enthielten im Einzelnen:

in Mio. €	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	Forderungen aus Verkehrs-konzessionen	Geleistete Anzahlungen	Übrige Vermögenswerte	Insgesamt
PER 31.12.2021						
Bruttowert	6.681	875	682	304	1.972	10.514
Wertberichtigung	-182	-11	-	-	-46	-239
Nettowert	6.499	864	682	304	1.926	10.275
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	38	2	-	0	310	350
PER 31.12.2020						
Bruttowert	5.045	867	626	270	1.608	8.416
Wertberichtigung	-164	-11	-	-	-47	-222
Nettowert	4.881	856	626	270	1.561	8.194
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	37	2	-	-	305	344

Der DB-Konzern hat Factoring-Vereinbarungen mit einer Bank geschlossen, wonach diese zum revolvingierenden Ankauf von kurzfristig fälligen, auf Euro und schwedische Kronen lautenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Gesellschaften des Segments DB Schenker bis zu einem maximalen Forderungsvolumen von 703 Mio. € verpflichtet ist und im Rahmen derer Rechte oder Verpflichtungen beim DB-Konzern verbleiben. Die Laufzeit der Vereinbarung ist zeitlich unbefristet. Der DB-Konzern übernimmt im Auftrag der Bank bis auf Widerruf weiterhin die Debitorenbuchhaltung und das Mahnwesen. Die für die Risikobeurteilung relevanten Risiken hinsichtlich der verkauften Forderungen sind das Kreditrisiko sowie das Risiko verspäteter Zahlung (Spätzahlungsrisiko). Der Kaufpreis entspricht dem Nominalbetrag. Der DB-Konzern trägt aus den verschiedenen Tranchen kreditrisikobedingte Ausfälle sowie Spätzahlungsrisiken jeweils bis zu einer bestimmten Höhe. Die übrigen kreditrisikobedingten Ausfälle übernimmt die Bank. So gut wie alle mit den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken wurden weder übertragen noch zurückbehalten (Aufteilung der wesentlichen Risiken zwischen DB-Konzern und Bank).

Für einen Teil der Forderungen ging die Verfügungsgewalt über die verkauften Forderungen auf die Bank über, da sie über die tatsächliche Fähigkeit zum Weiterverkauf verfügt. Für diese Forderungen erfolgt eine vollständige Ausbuchung.

Angaben zum anhaltenden Engagement des DB-Konzerns bei vollständig ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

in Mio. €	2021	2020
Verkauftes Forderungsvolumen per 31.12.	260	224
Buchwert der in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten, die das anhaltende Engagement darstellen ¹⁾ per 31.12.	0	0
Maximales Verlustrisiko des anhaltenden Engagements aus Kredit- und Spätzahlungsrisiken per 31.12.	63	63
AUSWIRKUNG AUF DIE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Aufwendungen im Berichtsjahr	2	4
Aufwendungen kumuliert seit Vertragsbeginn	14	12
Aufwendungen aus der Übertragung im Rahmen der Factoring-Vereinbarung	3	3

¹⁾ Entspricht im Wesentlichen dem beizulegenden Zeitwert.

Den übrigen Teil der im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen übertragenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bilanziert der DB-Konzern weiterhin in Höhe seines anhaltenden Engagements und passiviert eine korrespondierende Verpflichtung innerhalb der sonstigen Verbindlichkei-

ten. Die Forderungen und die damit verbundenen Verbindlichkeiten werden in dem Umfang ausgebucht, in dem sich das anhaltende Engagement des DB-Konzerns, aufgrund von Zahlungseingängen der Kunden, reduziert.

Angaben zum anhaltenden Engagement des DB-Konzerns bei teilweise ausgebuchten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

PER 31.12. / in Mio. €	2021	2020
Verkauftes Forderungsvolumen	443	388
Verbleibender Buchwert der übertragenen Forderungen ¹⁾	97	96
Buchwert der damit verbundenen Verbindlichkeiten ¹⁾	107	102

¹⁾ Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen sowie der damit verbundenen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen ihren Buchwerten.

Von der Bank erhaltene Kaufpreiszahlungen erhöhten den operativen Cashflow.

In den Finanzforderungen und zweckgebundenen Bankguthaben waren mit den Aufgabenträgern von Verkehrsverträgen vereinbarte Restwerte im Umfang von 321 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 257 Mio. €) enthalten. Diese Restwertforderungen betreffen hauptsächlich Schienenfahrzeuge, die zum Ende des Verkehrsvertrags an den Aufgabenträger oder an einen von ihm benannten Dritten zu einem fixierten Preis veräußert werden. Darüber hinaus wurden unter den Finanzforderungen und zweckgebundenen Bankguthaben Finanzierungsleasingforderungen von 323 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 231 Mio. €) sowie zweckgebundene Zahlungsmittel von 35 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 38 Mio. €) ausgewiesen, die lediglich für Beiträge für bestimmte Altersvorsorgepläne verwendet werden können. Weitere 83 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 271 Mio. €) betreffen Barsicherheiten in Form von Credit Support Agreements.

In den sonstigen Vermögenswerten waren Vertragserfüllungskosten von 13 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 16 Mio. €) enthalten.

Die bilanzierten Wertberichtigungen für die entsprechend IFRS 7 klassifizierten Finanzinstrumente haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Forde- rungen aus Lie- ferungen und Lei- stungen	Finanz- forderun- gen und zweckge- bundene Bankgutha- ben	Forde- rungen aus Ver- kehrs- konzes- sionen	Übrige Ver- mögens- werte	Ins- gesamt
Stand per 01.01.2021	-164	-11	0	-47	-222
Zuführung	-55	-	-	-5	-60
Auflösung	28	0	0	3	31
Inanspruchnahme	8	-	-	2	10
Änderungen Konsolidierungskreis	0	-	-	-	0
Währungsumrechnungs- differenzen	1	-	-	1	2
Stand per 31.12.2021	-182	-11	-	-46	-239
Stand per 01.01.2020	-145	-9	0	-46	-200
Zuführung	-42	-2	-	-7	-51
Auflösung	17	-	-	3	20
Inanspruchnahme	3	0	-	2	5
Änderungen Konsolidierungskreis	1	0	-	0	1
Währungsumrechnungs- differenzen	2	0	-	1	3
Stand per 31.12.2020	-164	-11	0	-47	-222

Forderungen werden einzelwertberichtet, sofern objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Für gleichartige Forderungen (Forderungsportfolios), die nicht einzeln als wertgemindert identifiziert werden können, wird außerdem eine Risikovorsorge für erwartete Kreditverluste gebildet. Vorgenommene Wertberichtigungen werden aktivisch von den finanziellen Vermögenswerten abgesetzt. Liegen die Gründe für eine Wertminderung nicht mehr vor, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten sanken im Berichtsjahr auf 51 Mio. € (im Vorjahr: 66 Mio. €).

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2021								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.476	14	4	4	1	0	23	6.499
Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	341	84	37	32	27	343	523	864
Forderungen aus Verkehrskonzessionen	68	65	61	59	58	371	614	682
Geleistete Anzahlungen	243	61	-	-	-	-	61	304
Übrige Vermögenswerte	1.706	60	32	19	2	107	220	1.926
Insgesamt	8.834	284	134	114	88	821	1.441	10.275
davon nichtfinanzielle Vermögenswerte	633	68	2	3	1	106	180	813
PER 31.12.2020								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.849	13	10	5	4	0	32	4.881
Finanzforderungen und zweckgebundene Bankguthaben	426	86	56	12	8	268	430	856
Forderungen aus Verkehrskonzessionen	76	56	54	53	52	335	550	626
Geleistete Anzahlungen	212	58	-	-	-	-	58	270
Übrige Vermögenswerte	1.491	17	21	1	2	29	70	1.561
Insgesamt	7.054	230	141	71	66	632	1.140	8.194
davon nichtfinanzielle Vermögenswerte	584	73	1	1	1	29	105	689

Erträge aus dem Zahlungseingang auf ausgebuchte Forderungen und sonstige Vermögenswerte beliefen sich auf 5 Mio. € (im Vorjahr: 5 Mio. €).

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der DB-Konzern den vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 an, um die erwarteten Kreditverluste zu bemessen. Demzufolge werden für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste herangezogen. Zur Bemessung der erwarteten Kreditverluste wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Kreditrisikomerkmale zusammengefasst. Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste erfolgte auf kollektiver Basis mithilfe von Wertberichtigungs-matrizen. Diese wurden auf Basis der einzelnen Segmente innerhalb des DB-Konzerns ermittelt. Im Rahmen der Corona-Pandemie wurden die am Markt gehandelten Kreditrisikoaufschläge aktualisiert. Die erwarteten Kreditverluste beliefen sich per 31. Dezember 2021 auf 31 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 29 Mio. €).

PER 31.12. / in Mio. €	Netto- buch- wert	Erwar- tete Verlust- rate in %	Risiko- vorsorge	davon Risiko- vorsorge über- fällige Forde- rungen	davon Risiko- vorsorge nicht über- fällige Forde- rungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.499	0,48	31	16	15

Für Forderungen aus Finanzierung sowie sonstige finanzielle Forderungen erfolgte die Ermittlung des erwarteten Wertberichtigungsbedarfs bei wesentlichen Positionen forderungsspezifisch. Per 31. Dezember 2021 wurde hier insgesamt eine Risikovorsorge von 3 Mio. € gebildet (per 31. Dezember 2020: 6 Mio. €).

In der nachfolgenden Übersicht wird die Fälligkeitsstruktur der Forderungen für die entsprechend IFRS 7 klassifizierten Finanzinstrumente und die geleisteten Anzahlungen dargestellt:

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Dieser Anstieg entstand überwiegend im Segment DB Schenker.

Die kurzfristigen übrigen Vermögenswerte enthielten auch gegenüber dem Vorjahr gestiegene Zollforderungen des Segments DB Schenker. Ein Anstieg der übrigen Vermögenswerte ergab sich in nahezu allen Segmenten; ein Rückgang zeigte sich in den Segmenten DB Cargo und DB Netze Energie.

Aufgrund der großen Anzahl von Kunden in den jeweiligen operativen Segmenten ist bei den Lieferungs- und Leistungsforderungen keine Konzentration von Kreditrisiken festzustellen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Bilanzpositionen Forderungen und sonstige Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht im Wesentlichen jeweils dem Buchwert. Sicherheiten werden regelmäßig nicht gehalten.

Zum Abschlussstichtag lagen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass die Schuldner der weder wertgeminderten noch überfälligen Forderungen ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

(20) FORDERUNGEN AUS ERTRAGSTEUERN

Die Forderungen aus Ertragsteuern betrafen geleistete Vorauszahlungen und anrechenbare Quellensteuern.

(21) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Derivative Finanzinstrumente werden bei Vertragsabschluss generell als Sicherungsinstrument zur Absicherung der Zahlungsströme aus vertraglichen Verpflichtungen oder aus erwarteten Geschäftsvorfällen (Cashflow-Hedge) klassifiziert.

Cashflow-Hedges

Mit Cashflow-Hedges werden Schwankungen der Cashflows von finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten oder erwarteten Geschäftsvorfällen abgesichert. Bei Sicherung der zukünftigen Zahlungsströme wird die Bewertung der Sicherungsinstrumente ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Bewertungsänderungen werden zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und erst zu dem Zeitpunkt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, zu dem die korrespondierenden Verluste oder Gewinne aus dem Grundgeschäft erfolgswirksam werden oder die Geschäfte auslaufen. Auftretende Ineffektivitäten werden gem. IFRS 9 erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

Derivative Finanzinstrumente, die nicht den Anforderungen zur Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gem. IFRS 9 entsprechen

Sofern Sicherungsgeschäfte, die betriebswirtschaftlich der Zins-, Währungs- oder Preissicherung dienen, nicht die Anforderungen des IFRS 9 für eine Bilanzierung als Sicherungsgeschäft erfüllen, werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (Fair Value)

Der Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in einem aktiven Markt gehandelt werden, ergibt sich aus dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag. Zur Ermittlung des Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, werden gängige Bewertungsmethoden wie Optionspreis- oder Barwertmodelle angewendet. Sofern bewertungsrelevante Parameter nicht direkt am Markt beobachtbar sind, werden Prognosen zu Hilfe genommen, denen vergleichbare, in einem aktiven Markt gehandelte Finanz-

instrumente zugrunde liegen, die mit Auf- bzw. Abschlägen auf Basis historischer Daten versehen werden. Dabei wird der Mittelwert aus Geld- und Briefkurs verwendet. Die DB AG betreibt ihr Geschäft mit langlaufenden Finanzderivaten grundsätzlich auf besicherter Basis und nimmt für besicherte Transaktionen keine Kreditrisikoadjustierung des Zeitwerts vor. Für kurzfristige Derivate wird aufgrund von Wesentlichkeitsgründen auf eine Kreditrisikoadjustierung verzichtet. Sofern eine Kreditrisikoadjustierung erfolgt, werden die anzuwendenden Abschläge aus den am Markt beobachtbaren Credit-Default-Swap-(CDS-)Werten abgeleitet.

Sämtliche im DB-Konzern eingesetzten Derivate werden mit gängigen Methoden wie Optionspreis- oder Barwertmodellen bewertet, da ihre beizulegenden Zeitwerte nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden. Es werden keine Parameter aus nicht beobachtbaren Märkten für die Bewertung herangezogen.

Das Volumen der abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte ergibt sich aus der folgenden Übersicht der Nominalwerte:

PER 31.12. / in Mio. €	Nominalwerte des Sicherungsinstruments		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 Jahr	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE						
Zinsswaps	-	74	-	74	-	0
	-	74	-	74	-	0
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE						
Devisenswaps	803	592	803	585	0	7
Devisenforwards	2.365	1.762	2.334	1.722	31	40
Zins-Währungs-Swaps	8.181	6.290	176	230	8.005	6.060
	11.349	8.644	3.313	2.537	8.036	6.107

PER 31.12. / in 1.000 t	Volumen		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit über 1 Jahr	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
SONSTIGE GESCHÄFTE						
Diesel	364	638	26	78	338	561
Kohle	1.408	2.782	928	1.054	480	1.728

Zinsswaps bestanden per 31. Dezember 2021 nicht – das letzte Geschäft lief im Berichtsjahr aus, Neugeschäfte wurden nicht getätigt. Die Veränderungen der Bestände an Devisenswaps und -forwards variieren mit den entsprechenden Sicherungsbedürfnissen der Tochtergesellschaften. Der Nominalwert der Zins-Währungs-Swaps stieg um 1.891 Mio. €, hauptsächlich durch die Emission von Fremdwährungsanleihen im Berichtsjahr, deren Zahlungsströme in Euro getauscht werden.

Der Umfang der Dieselsicherungen ging um 0,2 Mio. t auf 0,4 Mio. t zurück, da das Volumen der auslaufenden Geschäfte die Neuabschlüsse überstieg. Der Bestand der Kohlesicherungen verringerte sich per 31. Dezember 2021 um 1,4 Mio. t auf 1,4 Mio. t und resultiert aus einem rückläufigen erwarteten Verbrauch.

Die Umsetzung der Benchmarkverordnung der Europäischen Union, die eine Neuregelung bei der Verwendung von Referenzzinssätzen vorsieht, hatte keine direkten Auswirkungen auf die Derivate der Deutschen Bahn AG, da keine Geschäfte im Bestand waren, die auf die nicht mehr veröffentlichten Referenzzinssätze referenzierten. Die Verzinsung der Barsicherheiten (Collaterals) für besicherte Derivate wurde im Berichtsjahr von EONIA auf Euro short-term rate (€STR) umgestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittlichen Sicherungspreise/Sicherungskurse der wesentlichen derivativen Sicherungsinstrumente des DB-Konzerns je Währung:

Währung	Sicherungspreis pro 1.000 t		Sicherungskurs			
	Diesel	Kohle	Cross-Currency Swaps (CCS)	Interest Rate Swaps (IRS)	Devisen-swaps	Devisen-forwards
EUR	468,18	60,40	-	-	-	-
USD	-	-	1,18	-	1,17	1,14
GBP	390,60	-	0,87	-	0,84	0,85
CHF	-	-	1,17	-	-	1,04
JPY	-	-	119,66	-	-	128,85
NOK	-	-	9,12	-	-	10,16
SEK	-	-	10,11	-	-	10,26
DKK	3.010,00	-	7,45	-	-	7,44
CAD	-	-	-	-	-	1,44
AUD	-	-	1,54	-	-	1,58
NZD	-	-	1,65	-	-	1,67
HKD	-	-	-	-	-	8,82
MXN	-	-	-	-	-	24,42
SGD	-	-	1,56	-	1,56	1,54
PLN	1.348,61	-	4,40	-	-	4,61
CZK	10.425,42	-	26,11	-	25,71	25,50
HUF	-	-	-	-	-	365,34
RON	-	-	4,51	-	-	4,96
HRK	-	-	7,43	-	-	7,53
CNY	-	-	-	-	7,24	7,36
ILS	-	-	-	-	-	3,55
SAR	-	-	4,29	-	-	4,23
AED	-	-	4,25	-	4,38	4,14
ZAR	-	-	-	-	-	18,19
RUB	-	-	-	-	-	83,83

Grundsätzlich unterliegen sämtliche derivativen Finanzinstrumente einer stichtagsbezogenen Marktbewertung. Die nachfolgende Gesamtübersicht stellt die Aufgliederung des Bilanzausweises nach der Art des zugrunde liegenden Sicherungsgeschäfts dar:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2021	2020	2021	2020
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Zinsswaps	-	-	-	0
Zinsforwards	-	0	-	-
	-	0	-	0
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Devisenswaps	6	0	1	13
Devisenforwards	15	9	7	11
Sonstige Devisenderivate	0	0	0	0
Zins-Währungs-Swaps	313	150	209	283
darin Effekte aus Währungssicherungen	375	85	128	142
	334	159	217	307
SONSTIGE GESCHÄFTE				
Energiepreisderivate	72	5	2	72
	72	5	2	72
Insgesamt	406	164	219	379
Langfristiger Anteil	356	151	200	319
Zinsbezogene Geschäfte	-	-	0	0
Währungsbezogene Geschäfte	314	148	198	263
Sonstige Geschäfte	42	3	2	56
Kurzfristiger Anteil	50	13	19	60

Cashflow-Hedges

Zur Minimierung des Zins- und Wechselkursänderungsrisikos werden sowohl Fremdwährungsemissionen als auch konzerninterne Fremdwährungsdarlehen grundsätzlich in Euro transformiert und variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten i.d.R. in festverzinsliche Finanzverbindlichkeiten umgewandelt. Energiepreissicherungen dienen der Verringerung der Preisschwankungen beim Energiebezug.

Per 31. Dezember 2021 waren keine zinsbezogenen Geschäfte im Bestand. Die Wertentwicklung der Zins-Währungs-Swaps basierte überwiegend auf der Abwertung des Euros gegenüber dem Schweizer Franken, dem britischen Pfund und der norwegischen Krone sowie dem Auslaufen von Altgeschäften.

Die positive Marktbewertung der Energiepreisderivate spiegelte die Entwicklung an den zugrunde liegenden Rohstoffmärkten wider.

Die Marktwerte der Cashflow-Hedges werden wie folgt unter den Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2021	2020	2021	2020
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Zinsswaps	-	-	-	0
	-	-	-	0
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Devisenswaps	6	0	1	13
Zins-Währungs-Swaps	313	150	189	258
	319	150	190	271
SONSTIGE GESCHÄFTE				
Energiepreisderivate	72	5	2	72
Sonstige übrige Derivate	-	-	0	0
	72	5	2	72
Insgesamt	391	155	192	343
Langfristiger Anteil	355	151	179	292
Zinsbezogene Geschäfte	-	-	0	0
Währungsbezogene Geschäfte	313	148	177	236
Sonstige Geschäfte	42	3	2	56
Kurzfristiger Anteil	36	4	13	51

Die Cashflow-Hedges sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Die gesicherten Cashflows der Grundgeschäfte werden voraussichtlich in den Jahren 2022 bis 2041 (Zins- und Tilgungszahlungen) bzw. in den Jahren 2022 bis 2025 (Zahlungen für Energie) eintreten und ergebniswirksam.

Angaben für Sicherungs- und Grundgeschäfte gem. IFRS 9

Währung	2021		per 31.12.2021	2020	per 31.12.2020	
	Veränderung der Sicherungs- und Grundgeschäfte	davon ineffektiv (ergebnis-wirksam)			Veränderung der Sicherungs- und Grundgeschäfte	davon ineffektiv (ergebnis-wirksam)
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE						
Zinsswaps	-	-	-	+5	-	+1
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE						
Devisenswaps	+18	-	-	+2	-	-
Zins-Währungs-Swaps	+232	-7	-153	-123	-6	-107
SONSTIGE GESCHÄFTE						
Energiepreis-sicherung	+137	-	+66	-50	-	-71

Bei Zins- und Zins-/Währungssicherungen wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung mit der Critical-Terms-Match-Methode überprüft. Diese wird angewendet, da jeweils alle wesentlichen Bewertungsparameter von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Die Bestimmung von Ineffektivitäten erfolgt zu jedem Bilanzstichtag durch die Anwendung der Hypothetische-Derivate-Methode. Bei dieser Methode wird die Wertentwicklung des tatsächlich abgeschlossenen Sicherungsgeschäfts mit der Wertentwicklung eines fiktiven Sicherungsgeschäfts, bei dem alle bewertungsrelevanten Parameter mit dem Grundgeschäft übereinstimmen, verglichen. Bei Energiepreisderivaten wird die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung mithilfe der linearen Regression überprüft. Die Ineffektivität wird unter Anwendung der Dollar-Offset-Methode ermittelt. Hierbei werden die Marktwertänderungen des Grundgeschäfts den Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments gegenübergestellt. Der hieraus ermittelte Quotient bestimmt die Ineffektivität.

Die erfolgswirksam erfassten Ineffektivitäten aus Cashflow-Hedges der Energiepreisderivate waren im Berichtsjahr wie im Vorjahr unwesentlich.

Non-Hedge-Derivate

Zur Absicherung des operativen Geschäfts getätigte Devisenforwards werden grundsätzlich als Non-Hedge-Derivate klassifiziert.

Die Marktwerte der Non-Hedge-Derivate werden unter den Vermögenswerten und Schulden wie folgt ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Vermögenswerte		Schulden	
	2021	2020	2021	2020
ZINSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Zinsforwards	-	0	-	-
	-	0	-	-
WÄHRUNGSBEZOGENE GESCHÄFTE				
Devisenforwards	15	9	7	11
Sonstige Devisenderivate	0	0	0	0
Zins-Währungs-Swaps	-	-	20	25
	15	9	27	36
SONSTIGE GESCHÄFTE				
Energiepreisderivate	-	0	-	-
	-	0	-	-
Insgesamt	15	9	27	36
Langfristiger Anteil	1	0	21	27
Währungsbezogene Geschäfte	1	0	21	27
Kurzfristiger Anteil	14	9	6	9

Die Zins-Währungs-Swaps beruhen auf einer Redesignierung von Hedge-Beziehungen aufgrund der Übertragung von Geschäften zwischen Banken. Die Konditionen inkl. der Zahlungsströme der Derivate blieben dabei unverändert, somit ist die wirtschaftliche Absicherung weiterhin gegeben. Der Rückgang resultierte aus der Auflösung der redesignierten Beträge entsprechend den Restlaufzeiten der Swaps.

Die Non-Hedge-Derivate sind der Kategorie »Zu Handelszwecken gehalten (Held for Trading)« des IFRS 9 zugeordnet.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente gehören zum Bewertungslevel 2 und in geringem Umfang zum Bewertungslevel 1.

PER 31.12. / in Mio. €	2021				2020			
	Level 1	Level 2	Level 3	Insgesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Insgesamt
VERMÖGENSWERTE								
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere at Fair Value)	3	-	-	3	3	-	-	3
Derivate - Non-Hedge	-	15	-	15	-	9	-	9
Derivate - Hedging	-	391	-	391	-	155	-	155
Insgesamt	3	406	-	409	3	164	-	167
VERBINDLICHKEITEN								
Derivate - Non-Hedge	-	27	-	27	-	36	-	36
Derivate - Hedging	-	192	-	192	-	343	-	343
Insgesamt	-	219	-	219	-	379	-	379

Umgruppierungen zwischen den Bewertungsleveln haben im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden vertraglich zugesagte bzw. höchstwahrscheinlich eintretende Zahlungsströme mit dem passenden Marktzinssatz diskontiert, wobei das Kreditrisiko mittels Credit Spreads berücksichtigt wird. Dabei werden für besicherte Exposures keine Kreditrisikoabschläge vorgenommen. Das aus dem Derivateportfolio entstehende Kreditrisiko wird auf Netobasis behandelt. Zur Minimierung des Kreditrisikos der langfristigen Zins- und Zins-/Währungsgeschäfte sowie der Energiederivate wurden Besicherungsanhänge abgeschlossen, die einem täglichen Sicherheitenausgleich bei einem Schwellenwert von 0 € unterliegen.

(22) FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel umfassen Kassen- und Scheckbestände, Guthaben bei Kreditinstituten mit täglicher Fälligkeit sowie Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert (at amortised Cost/fortgeführte Anschaffungskosten) angesetzt.

Die flüssigen Mittel enthielten:

PER 31.12. / in Mio. €	2021	2020
Bankguthaben/Kassenbestände	4.591	3.411
Zahlungsmitteläquivalente	0	0
Insgesamt	4.591	3.411

Die Zinssätze für kurzfristige Bankeinlagen lagen in einem Korridor zwischen -0,67% und 0,01% (im Vorjahr: zwischen -0,60% und 0,05%) und resultierten aus Geldanlagen in Euro. Die Laufzeiten der Geldanlagen bewegen sich zwischen einem Tag und drei Monaten.

Zur Definition des Finanzmittelbestands siehe Abschnitt [Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung](#) 229f.

(23) ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Langfristige Vermögenswerte werden als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte nach IFRS 5 klassifiziert, wenn ihr Buchwert durch Verkauf realisiert werden soll und nicht durch fortgesetzte Nutzung. Es kann sich dabei um einen einzelnen Vermögenswert, eine Veräußerungsgruppe oder einen Bestandteil eines Unternehmens handeln. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Marktwert abzüglich noch anfallender Kosten bewertet.

Per 31. Dezember 2021 wurden unverändert keine zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte bilanziert.

(24) GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital der DB AG beträgt 2.150 Mio. €. Es ist eingeteilt in 430.000.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Sämtliche Anteile werden vom Bund gehalten.

(25) RÜCKLAGEN

a) Kapitalrücklage

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich um Rücklagen, die kein Ergebnisbestandteil waren. Im Berichtsjahr beschloss die Hauptversammlung der DB AG eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage von 2,675 Mrd. €. Diese umfasste 550 Mio. € aus der von der EU-Kommission am 10. August 2021 genehmigten Schadenskompensation für Corona-Schäden bei DB Fernverkehr im Zeitraum März bis Juni 2020 sowie 2,125 Mrd. € aus dem Klimaschutzprogramm 2030 für die Jahre 2020 und 2021.

b) Rücklage aus erfolgsneutraler Bewertung

RÜCKLAGE FÜR UNTERSCHIEDE AUS WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die sich aufgrund der Methode der funktionalen Währung (IAS 21) ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden separat als Bestandteil des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

RÜCKLAGE FÜR DIE MARKTBEWERTUNG VON WERTPAPIEREN

Bestandteil der Rücklage sind die erfolgsneutral zu berücksichtigenden Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten. Die Rücklage ist bei Veräußerung oder bei Veräußerung/Fälligkeit bzw. Reklassifizierung eines Finanzinstruments erfolgswirksam aufzulösen bzw. auszubuchen.

RÜCKLAGE AUS DER MARKTBEWERTUNG VON CASHFLOW-HEDGES

Die Entwicklung der Rücklage wird nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	2021	2020
Stand per 01.01.	-171	-149
Marktwertänderung	463	-244
REKLASSIFIZIERUNGEN		
Finanzergebnis	-295	145
Zinsergebnis	-26	-2
Materialaufwand	-51	78
Änderung latenter Steuern	-7	1
Stand per 31.12.	-87	-171

RÜCKLAGE FÜR DIE NEUBEWERTUNG VON PENSIONEN

Die sich aus der Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne nach IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) ergebenden Effekte werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

SONSTIGE VERÄNDERUNGEN IN DEN RÜCKLAGEN

Unter dieser Position werden im Wesentlichen Beträge, die aus Transaktionen in Bezug auf Reduzierungen oder Erhöhungen von nicht beherrschenden Anteilen zwischen den Aktionären der DB AG und den nicht beherrschenden Anteilen resultieren, abgebildet.

(26) ERWIRTSCHAFTETE ERGEBNISSE

Das erwirtschaftete Eigenkapital enthält die gesamten erwirtschafteten Jahresergebnisse seit dem 1. Januar 1994 abzüglich der unter HGB bis zum 31. Dezember 2002 verrechneten Firmenwerte und der an den Aktionär gezahlten Dividenden.

Unter dieser Position werden auch die Eigenkapitalauswirkungen durch die erstmalige Anwendung der IFRS ausgewiesen, soweit sie nicht unter die Rücklagen aus erfolgsneutraler Bewertung fallen.

(27) NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE UND HYBRIDKAPITAL

Die nicht beherrschenden Anteile enthalten den Anteil Dritter am Reinvermögen konsolidierter Tochterunternehmen. Die Anteile Dritter an der Währungsrücklage betragen -13 Mio. € (per 31. Dezember 2020: -12 Mio. €).

Im Oktober 2019 hat die Deutsche Bahn Finance GmbH (DB Finance) zwei nachrangige Hybridanleihen mit einem Gesamtvolumen von 2 Mrd. € emittiert. Die Hybridanleihen haben unbegrenzte Laufzeiten mit einem ersten Kündigungsrecht für die Emittentin nach 5,5 Jahren (Kupon: 0,95%) bzw. zehn Jahren (Kupon: 1,6%); die Emissionserlöse betragen 997 Mio. € bzw. 995 Mio. €. Die beiden Anleihen sehen keine Rückzahlungsverpflichtung und kein Kündigungsrecht zugunsten der Gläubiger vor. Außerdem müssen ggf. thesaurierte Zinszahlungen erst bei Ausschüttung einer Dividende geleistet werden. Nach IAS 32 (Finanzinstrumente) sind die Hybridanleihen daher vollständig als Eigenkapital zu klassifizieren, da weder eine reguläre Rückzahlungsverpflichtung der Hybridanleihen noch ein Kündigungsrecht der Anleihengläubiger besteht. Zu leistende Zinszahlungen an die Anleiheninhaber werden, vermindert um die Ertragsteuern, direkt im Eigenkapital erfasst. Im Berichtsjahr erfolgten Zinszahlungen von 26 Mio. € (im Vorjahr: 21 Mio. €).

(28) FINANZSCHULDEN

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt nach IFRS 9 grundsätzlich zum Nominalbetrag, der dem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung und den fortgeführten Anschaffungskosten bis zum Ausgleichsdatum entspricht. Finanzschulden und andere langfristige Verbindlichkeiten werden im Rahmen ihres erstmaligen Ansatzes mit dem Wert angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Vermögenswerte entspricht, ggf. abzüglich der Transaktionskosten. In der Folge werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Die Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungsbetrag abzüglich Transaktionskosten und Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit ergebniswirksam erfasst.

Zinslos gewährte Darlehen, die mit Investitionen in die Infrastruktur in Zusammenhang stehen, werden mit dem Barwert der Rückzahlungsbeträge erfasst und über die Laufzeit auf ihren nominalen Rückzahlungsbetrag aufgezinst. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem nominalen Darlehensbetrag und dem Barwert wird als gewährter Zinsvorteil in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen. Die Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung dieser passiven Abgrenzungen werden als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, für die nach IFRS 16 ein Nutzungsrecht zu erfassen ist, werden zum Beginn der Vertragslaufzeit mit dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert (Fair Value) und dem Barwert der folgenden Leasingzahlungen passiviert: feste Zahlungen ab-

züglich erhaltener Zahlungen des Leasinggebers, variable, auf einem Index basierende Zahlungen, erwartete Zahlungen für Restwertgarantien, der Kaufpreis für wahrscheinlich ausgeübte Kaufoptionen, wahrscheinliche Entschädigungszahlungen bei vorzeitiger Kündigung. In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt. Die Leasingraten werden in einen Zins- und einen Tilgungsanteil aufgeteilt. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der verwendete Zinssatz entspricht dem impliziten Zinssatz des Leasingvertrags oder, wenn dieser nicht bekannt ist, dem laufzeitabhängigen Grenzfremdkapitalzinssatz. Leasingverbindlichkeiten sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Einige Verkehrsverträge beinhalten die Anmietung insbesondere von Schienenfahrzeugen von Aufgabenträgern oder unabhängigen Finanzdienstleistern, wobei diese vom Aufgabenträger eine Kapitaldienstgarantie, eine Wiedereinsatzgarantie oder Ähnliches erhalten. Der Barwert dieser Zahlungsverpflichtungen wird unter den Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen ausgewiesen.

Unter den Finanzschulden werden alle verzinslichen Verbindlichkeiten einschließlich der zum Barwert angesetzten Zinslosen Darlehen ausgewiesen. Im Einzelnen weisen die Finanzschulden folgende Fälligkeitsstruktur auf:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2021								
Zinslose Darlehen	154	146	141	-	-	5	292	446
Senioranleihen	1.575	1.958	1.948	1.983	2.288	17.651	25.828	27.403
Bankschulden	1.315	1	0	0	-	4	5	1.320
EUROFIMA-Darlehen	-	-	-	-	-	-	-	-
Leasingverbindlichkeiten	1.031	812	595	480	376	1.765	4.028	5.059
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	19	19	19	19	18	86	161	180
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	70	5	0	0	1	2	8	78
Insgesamt	4.164	2.941	2.703	2.482	2.683	19.513	30.322	34.486
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen	161	146	141	-	-	5	292	453
PER 31.12.2020								
Zinslose Darlehen	153	147	139	136	-	5	427	580
Senioranleihen	1.809	1.543	1.937	1.925	1.942	14.865	22.212	24.021
Bankschulden	2.900	402	0	0	0	2	404	3.304
EUROFIMA-Darlehen	200	-	-	-	-	-	-	200
Leasingverbindlichkeiten	1.078	739	611	434	356	1.713	3.853	4.931
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	27	27	27	26	25	59	164	191
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	87	2	6	0	0	2	10	97
Insgesamt	6.254	2.860	2.720	2.521	2.323	16.646	27.070	33.324
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen	360	147	139	136	-	5	427	787

In Gegenüberstellung zu den Buchwerten ergeben sich zusammengefasst folgende Marktwerte:

PER 31.12. / in Mio. €	2021		2020	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Zinslose Darlehen	446	476	580	633
Senioranleihen	27.403	28.269	24.021	26.113
Bankschulden	1.320	1.321	3.304	3.305
EUROFIMA-Darlehen	-	-	200	207
Leasingverbindlichkeiten	5.059	5.247	4.931	5.349
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	180	196	191	208
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	78	78	97	97
Insgesamt	34.486	35.587	33.324	35.912

Die Unterschiede zwischen den Buch- und den Marktwerten der Finanzschulden sind in den zumeist veränderten Marktzinssätzen für Finanzschulden mit vergleichbarem Risikoprofil begründet. Die sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten weisen infolge kurzer Laufzeiten und demzufolge einer marktnahen Verzinsung keine materiellen Abweichungen zwischen den Buchwerten und den Marktwerten auf.

Die Zinslosen Darlehen ergaben sich weiterhin fast ausschließlich aus Finanzierungen des Bundes für Investitionen in den Ausbau und den Ersatz der Schienenwege. Grundlage hierfür bildet die grundgesetzlich verankerte und im Bundesschienenwegeausbaugesetz (BSWAG) konkretisierte Verantwortung für die Verkehrsbedürfnisse der Allgemeinheit (Art. 87e Abs. 4 GG).

Die Tilgung der Darlehen ist in Einzel- und Sammelfinanzierungsvereinbarungen geregelt. I.d.R. werden die Darlehen in jährlich gleichen Raten zurückgezahlt, deren Höhe sich an den entsprechenden jährlichen Abschreibungsbeträgen der finanzierten Vermögenswerte orientiert.

Die Zinslosen Darlehen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	2021	2020
Stand per 01.01.	580	707
Zugang	0	8
Tilgung	-157	-163
Aufzinsung	23	28
Stand per 31.12.	446	580

Die begebenen Senioranleihen setzen sich aus nachfolgenden Transaktionen zusammen:

SENIORANLEIHEN PER 31.12. / in Mio. €	Emissions- volumen	Emissions- währung	Restlaufzeit in Jahren	Effektivzins in %	2021		2020	
					Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
NICHT BÖRSENNOTIERTE SENIORANLEIHEN								
DB Finance	1.185	AUD, JPY, EUR	2,4-10,8		1.192	1.262	1.178	1.318
Insgesamt					1.192	1.262	1.178	1.318
BÖRSENNOTIERTE SENIORANLEIHEN DER DB FINANCE								
Anleihe 2009-2021	600	EUR	0,0	4,445	-	-	600	621
Anleihe 2010-2025	500	EUR	3,5	3,870	498	567	498	589
Anleihe 2010-2022	500	EUR	0,8	3,464	500	515	499	533
Anleihe 2011-2021	700	EUR	0,0	3,797	-	-	700	712
Anleihe 2012-2022	496	GBP	0,5	2,821	476	481	444	462
Anleihe 2012-2023	400	EUR	1,1	2,116	399	411	399	419
Anleihe 2012-2024	83	CHF	2,1	1,586	97	101	92	98
Anleihe 2012-2024	500	EUR	2,2	3,119	498	536	498	550
Anleihe 2012-2072	75	GBP	50,9	4,524	71	129	66	130
Anleihe 2013-2028	50	EUR	6,1	2,707	50	57	50	59
Anleihe 2013-2025	202	NOK	3,2	4,017	150	158	143	156
Anleihe 2013-2023	386	CHF	1,6	1,425	460	473	439	462
Anleihe 2013-2026	497	GBP	4,6	3,351	501	547	467	543
Anleihe 2013-2023	500	EUR	1,7	2,578	499	523	499	537
Anleihe 2014-2024	59	AUD	2,1	5,395	58	61	57	63
Anleihe 2014-2021	142	SEK	0,0	2,940	-	-	125	125
Anleihe 2014-2021	40	SEK	0,0	FRN	-	-	35	35
Anleihe 2014-2024	246	CHF	2,7	1,522	290	304	278	298
Anleihe 2014-2029	500	EUR	7,2	2,886	495	591	495	620
Anleihe 2014-2022	300	EUR	0,7	FRN	300	301	300	302
Anleihe 2014-2022	300	EUR	0,1	FRN	300	300	300	301
Anleihe 2015-2023	600	EUR	1,8	FRN	600	604	599	605
Anleihe 2015-2025	600	EUR	3,8	1,391	596	628	596	642
Anleihe 2015-2030	366	NOK	8,8	2,760	340	347	324	341
Anleihe 2015-2025	115	AUD	3,8	3,864	115	122	113	127
Anleihe 2015-2030	650	EUR	8,8	1,707	646	719	645	760
Anleihe 2015-2025	161	CHF	3,9	0,143	169	171	162	166
Anleihe 2016-2026	500	EUR	4,2	0,880	497	514	497	525
Anleihe 2016-2031	750	EUR	9,5	0,964	744	775	743	817
Anleihe 2016-2021	350	EUR	0,0	0,039	-	-	350	351
Anleihe 2016-2028	500	EUR	6,7	0,765	495	516	495	533
Anleihe 2016-2024	41	HKD	2,2	2,100	40	40	37	38
Anleihe 2017-2032	79	NOK	10,1	2,514	70	69	67	68
Anleihe 2017-2032	500	EUR	10,9	1,541	498	548	498	583
Anleihe 2017-2025	341	GBP	3,5	1,437	356	359	333	349
Anleihe 2017-2032	55	SEK	10,6	2,226	52	54	53	57
Anleihe 2017-2030	261	CHF	8,9	0,463	290	298	278	293
Anleihe 2017-2024	300	EUR	2,9	FRN	301	303	302	303
Anleihe 2018-2027	1.000	EUR	6,0	1,086	995	1.049	994	1.084
Anleihe 2018-2033	750	EUR	11,6	1,680	746	831	745	879
Anleihe 2018-2028	346	CHF	6,5	0,470	388	399	371	390
Anleihe 2018-2031	500	EUR	9,2	1,508	494	538	494	566
Anleihe 2018-2043	125	EUR	21,9	1,866	125	138	125	162
Anleihe 2019-2028	1.000	EUR	7,0	1,235	993	1.062	992	1.101
Anleihe 2019-2026	340	GBP	4,1	1,944	356	366	333	358
Anleihe 2019-2034	103	NOK	12,1	2,732	100	100	95	98
Anleihe 2019-2029	310	CHF	7,5	0,135	338	338	323	331
Anleihe 2019-2034	133	CHF	12,5	0,516	145	148	139	145
Anleihe 2019-2039	47	SEK	17,4	2,025	49	49	50	55
Anleihe 2020-2035	500	EUR	13,5	0,819	496	495	495	538
Anleihe 2020-2024	300	EUR	2,1	-0,062	300	301	300	302
Anleihe 2020-2032	150	EUR	10,2	0,257	150	143	150	152
Anleihe 2020-2027	900	EUR	5,3	0,639	894	917	892	942
Anleihe 2020-2040	750	EUR	18,3	1,433	743	789	743	884
Anleihe 2020-2029	850	EUR	7,5	0,411	848	857	847	881
Anleihe 2020-2039	650	EUR	17,5	0,977	639	631	638	703
Anleihe 2020-2035	48	SEK	13,5	1,544	49	47	50	50
Anleihe 2020-2050	1.000	EUR	28,9	0,656	991	861	991	1.001
Anleihe 2021-2036	370	CHF	14,1	0,100	388	372	-	-
Anleihe 2021-2026	339	GBP	4,9	0,523	354	341	-	-
Anleihe 2021-2026	494	SEK	4,1	0,524	487	479	-	-
Anleihe 2021-2036	1.000	EUR	14,3	0,759	982	959	-	-
Anleihe 2021-2033	296	CHF	11,4	0,211	315	311	-	-
Anleihe 2021-2041	168	AUD	19,4	3,124	166	168	-	-
Anleihe 2021-2051	1.000	EUR	29,4	1,159	991	980	-	-
Anleihe 2021-2036	196	NOK	14,5	2,241	200	187	-	-
Anleihe 2021-2031	750	EUR	9,7	0,393	747	739	-	-
Anleihe 2021-2031	279	CHF	9,8	0,241	291	290	-	-
Insgesamt					26.211	27.007	22.843	24.795
Gesamtbetrag Senioranleihen					27.403	28.269	24.021	26.113

Im Berichtsjahr wurden drei festverzinsliche börsennotierte Senioranleihen der DB Finance über 600 Mio. €, 700 Mio. € und 1.250 Mio. SEK (142 Mio. €), eine variabel verzinsliche börsennotierte Senioranleihe über 350 Mio. SEK (40 Mio. €) sowie eine börsennotierte Nullkupon-Senioranleihe über 350 Mio. € im Gesamtwert von 1.832 Mio. € planmäßig getilgt.

Im Berichtsjahr wurden von der DB Finance zehn festverzinsliche börsennotierte Senioranleihen mit einem Gesamtwert von 4.892 Mio. € emittiert. Dabei handelt es sich um Emissionen über 400 Mio. CHF

(370 Mio. €), 300 Mio. GBP (339 Mio. €), 5.000 Mio. SEK (494 Mio. €), 1.000 Mio. €, 325 Mio. CHF (296 Mio. €), 260 Mio. AUD (168 Mio. €), 1.000 Mio. €, 2.000 Mio. NOK (196 Mio. €), 750 Mio. € und 300 Mio. CHF (279 Mio. €).

Die Bankschulden werden in der nachfolgenden Tabelle detailliert dargestellt:

BANKSCHULDEN PER 31.12. / in Mio. €	Währung	Restlaufzeit in Jahren	Nominalzins in %	2021		2020	
				Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
				Bankdarlehen 2002-2022	EUR	0,7	FRN
Bankdarlehen 2003-2022	EUR	0,7	FRN	200	200	200	200
Bankdarlehen 2020-2021	EUR	0,0	FRN	-	-	1.000	1.000
Bankdarlehen 2020-2021	EUR	0,0	FRN	-	-	1.000	1.000
Bankdarlehen 2020-2021	EUR	0,0	FRN	-	-	500	500
Bankdarlehen 2020-2021	EUR	0,0	FRN	-	-	350	350
Bankdarlehen 2021-2022	EUR	0,2	FRN	500	500	-	-
Sonstige				420	421	54	55
Insgesamt				1.320	1.321	3.304	3.305

Der Rückgang der Bankschulden per 31. Dezember 2021 resultierte im Wesentlichen aus der vollständigen Rückführung von vier kurzfristigen Kreditfazilitäten mit einem Rahmen von insgesamt 3.000 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 3.000 Mio. €), die der Überbrückung der Liquidität bis zur Umsetzung der vom Bund geplanten Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals der DB AG dienten. Diese Maßnahmen wurden im Berichtsjahr überwiegend umgesetzt (siehe Anhangziffer (25) 216).

Der Anstieg der sonstigen Bankschulden war insbesondere auf einen Anstieg der kurzfristig fälligen Sicherheiten (per 31. Dezember 2021: 272 Mio. €; per 31. Dezember 2020: 18 Mio. €) zurückzuführen, die aus Sicherungsvereinbarungen im Rahmen von Derivatetransaktionen resultierten.

Verbindlichkeiten werden im DB-Konzern grundsätzlich nicht besichert.

Dem DB-Konzern standen per 31. Dezember 2021 weitere garantierte Kreditfazilitäten mit einem Gesamtvolumen von 4.577 Mio. € zur Verfügung (per 31. Dezember 2020: 4.676 Mio. €). Davon entfielen 2.080 Mio. € auf Back-up-Linien für das 3,0-Mrd.-€-Commercial-Paper-Programm der DB AG (per 31. Dezember 2020: 2.080 Mio. €). Keine dieser Back-up-Linien war am 31. Dezember 2021 in Anspruch genommen. Globale Kreditfazilitäten über insgesamt 2.497 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 2.596 Mio. €) dienen der Working-Capital- und Avalfinanzierung der weltweit tätigen Tochtergesellschaften, überwiegend in den Segmenten DB Schenker und DB Arriva.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der EUROFIMA sind in der folgenden Übersicht detailliert ausgewiesen:

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER DER EUROFIMA PER 31.12. / in Mio. €	Währung	Restlaufzeit in Jahren	Nominalzins in %	2021		2020	
				Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
				Darlehen 2010-2021	EUR	0,0	4,050
Insgesamt				-	-	200	207

Per 31. Dezember 2021 bestanden keine EUROFIMA-Darlehen. Im Berichtsjahr wurde das letzte noch ausstehenden EUROFIMA-Darlehen i.H.v. 200 Mio. € fristgerecht getilgt.

Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen (Anhangziffer (13) 205 ff.) werden durch Rechte der Leasinggeber an den Leasinggegenständen gesichert.

Die Leasinggegenstände hatten per 31. Dezember 2021 einen Buchwert von 4.619 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 4.585 Mio. €).

Die Nominalwerte der Leasingverbindlichkeiten verteilten sich wie folgt:

LEASINGVERBINDLICHKEITEN / in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
	PER 31.12.2021							
Nominalwerte der Leasingzahlungen	1.058	884	653	528	416	2.085	4.566	5.624
PER 31.12.2020								
Nominalwerte der Leasingzahlungen	1.093	807	665	477	390	1.975	4.314	5.407

Die Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen gem. IFRIC 12 sind in der folgenden Übersicht detailliert ausgewiesen:

PER 31.12. / in Mio. €	Währung	Restlaufzeit in Jahren	2021		2020	
			Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
			Netz West Lokomotiven (2016)	EUR	4,0	-
Netz West Triebwagen (2016)	EUR	4,0	-	-	6	7
Netz West Reisezugwagen (2019)	EUR	4,0	-	-	31	33
Dieselnetz Allgäu Dieseltriebfahrzeuge (2020)	EUR	8,0	40	43	44	49
S-Bahn Nürnberg Elektrotriebfahrzeuge (2020)	EUR	9,0	66	73	74	81
S-Bahn Rhein-Neckar Elektrotriebfahrzeuge (2020)	EUR	13,0	9	10	10	11
S-Bahn Rhein-Neckar Elektrotriebfahrzeuge (2021)	EUR	13,0	65	70	-	-
Insgesamt			180	196	191	208

Zur Erfüllung der Schienenpersonennahverkehrsleistungen im Netz Schleswig-Holstein wurden diverse Lokomotiven, Triebwagen und seit 2019 auch Reisezugwagen bis zum Ende des Verkehrsvertrags in 2025 von der verantwortlichen Bestellerorganisation angemietet.

Im Berichtsjahr ist die zweite Betriebsstufe für die S-Bahn Rhein-Neckar mit einer Laufzeit bis 2034 hinzugekommen. Finanzierungsverbindlichkeiten

aus Verkehrskonzessionen stehen Forderungen aus Verkehrskonzessionen gegenüber (**Anhangziffer (19)** 210ff.).

Die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Finanzschulden werden den folgenden Bewertungshierarchien zugeordnet:

PER 31.12. / in Mio. €	2021				2020			
	Level 1	Level 2	Level 3	Insgesamt	Level 1	Level 2	Level 3	Insgesamt
FINANZSCHULDEN – LANGFRISTIG								
Zinslose Darlehen	-	322	-	322	-	480	-	480
Senioranleihen	5.332	21.342	-	26.674	4.949	19.322	-	24.271
Bankschulden	-	6	-	6	-	405	-	405
EUROFIMA-Darlehen	-	-	-	-	-	207	-	207
Leasingverbindlichkeiten	-	4.216	-	4.216	-	4.271	-	4.271
Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen	-	177	-	177	-	181	-	181
Sonstige Finanzierungsverbindlichkeiten	-	8	-	8	-	10	-	10
Insgesamt	5.332	26.071	-	31.403	4.949	24.876	-	29.825

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Zinslosen Darlehen werden durch eine Abzinsung der in Laufzeitscheiben aufgeteilten Nominalwerte der Zinslosen Darlehen mit der DB-Zinskurve (Marktzinskurve plus aktueller DB-Spread; Quelle: Thomson Reuters bzw. Bloomberg) ermittelt.

Für Senioranleihen der DB Finance, die als Level 1 eingestuft werden, werden Marktpreise aus einem aktiven Markt herangezogen, multipliziert mit den Bilanzstichtags-Fremdwährungskursen. Die Quellen für die Notierungen sind u.a. Thomson Reuters und Bloomberg. Die Senioranleihen, bei denen die Marktaktivität den Anforderungen eines aktiven Marktes nicht entspricht, wurden dem Level 2 zugeordnet. Für die Ermittlung der Marktpreise dieser Senioranleihen wurden bindende Angebote u.a. bei Thomson Reuters und Bloomberg zugrunde gelegt, die anhand der Bewertungsmodelle unter Einbeziehung der am Markt beobachtbaren Parameter wie Zinskurven und Wechselkurse verifiziert wurden.

Der beizulegende Zeitwert der Leasingverträge sowie der Finanzierungsverbindlichkeiten aus Verkehrskonzessionen wird durch eine Abzinsung der noch ausstehenden Leasingraten mit der DB-Zinskurve (Marktzinskurve plus aktueller Spread; Quelle: Thomson Reuters bzw. Bloomberg), ermittelt.

(29) ANDERE VERBINDLICHKEITEN

Die Bewertung von Verbindlichkeiten erfolgt nach IFRS 9 grundsätzlich zum Nominalbetrag, der dem beizulegenden Zeitwert im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung und den fortgeführten Anschaffungskosten bis zum Ausgleichsdatum entspricht, ggf. abzüglich der Transaktionskosten. In der Folge werden langfristige Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode angesetzt. Die Unterschiedsbeträge zwischen Auszahlungsbetrag abzüglich Transaktionskosten und Rückzahlungsbetrag werden über die Laufzeit ergebniswirksam erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der Bilanzpositionen Übrige Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Sonstige Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Abfindungsverpflichtungen für zum Bilanzstichtag bereits geschlossene Vereinbarungen werden als sonstige Verbindlichkeiten und – sofern sie einzelvertraglich noch nicht fixiert und Teil einer Restrukturierungsverpflichtung nach IAS 37 sind – als sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

Die anderen Verbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2021								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich erhaltener Anzahlungen	8.097	98	7	6	4	11	126	8.223
Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	3.883	15	8	6	16	170	215	4.098
Insgesamt	11.980	113	15	12	20	181	341	12.321
davon nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2.613	11	3	2	2	6	24	2.637
davon erhaltene Anzahlungen	280	2	2	1	1	6	12	292
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	152	0	-	-	-	-	0	152
PER 31.12.2020								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen einschließlich erhaltener Anzahlungen	6.312	478	71	6	4	12	571	6.883
Übrige und sonstige Verbindlichkeiten	3.308	6	6	6	6	139	163	3.471
Insgesamt	9.620	484	77	12	10	151	734	10.354
davon nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	2.287	4	3	3	2	8	20	2.307
davon erhaltene Anzahlungen ¹⁾	364	2	2	1	1	8	14	378
davon gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	245	-	-	-	-	-	-	245

¹⁾ Werte aller langfristigen Verbindlichkeiten und »Insgesamt« angepasst.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+1.340 Mio. €) entfiel mit 1.092 Mio. € auf das Segment DB Schenker. Im Übrigen wird auf die [Segmentinformationen nach Geschäftssegmenten](#) 190f. verwiesen.

Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen sind keiner Kategorie des IFRS 9 zuzuordnen.

Die übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten betrafen im Einzelnen:

PER 31.12. / in Mio. €	2021	2020
PERSONALBEZOGENE VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten für Urlaubsrückstände	314	292
Verbindlichkeiten für nicht abgewickelte Arbeitsmehrlösungen	284	258
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	137	124
Verbindlichkeiten für Abfindungen	25	29
Verbindlichkeiten für Weihnachtsgeld	14	11
Verbindlichkeiten für Urlaubsgeld	28	25
Sonstige Personalverpflichtungen	1.129	799
SONSTIGE STEUERN		
Umsatzsteuer	91	71
Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag	207	176
Übrige Steuern	117	143
Verbindlichkeiten aus Zinsen	160	164
Erlösschmälerungen	60	46
Nicht verrechnete Baukostenzuschüsse	243	262
Verbindlichkeiten gem. Eisenbahnkreuzungsgesetz	0	3
Weitere übrige und sonstige Verbindlichkeiten	1.289	1.068
Insgesamt	4.098	3.471

Der Anstieg der personalbezogenen Verbindlichkeiten resultierte insbesondere aus gestiegenen sonstigen Personalverpflichtungen im Zusammenhang mit der Abgeltung von Pensionsverpflichtungen in Schweden und aufgrund der Erhöhung der leistungsabhängigen Zulagen im Segment DB Schenker.

Die anderen Verbindlichkeiten waren per 31. Dezember 2021 unverändert mit 0 Mio. € besichert.

In den übrigen und sonstigen Verbindlichkeiten waren Risiken aus Factoring-Vereinbarungen enthalten.

(30) ERTRAGSTEUERSCHULDEN

Die Ertragsteuerschulden per 31. Dezember 2021 betrafen insbesondere Verpflichtungen gegenüber den Steuerbehörden in China, im Vereinigten Königreich und in Indien.

(31) PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Der DB-Konzern gewährt seinen Mitarbeitenden in zahlreichen Ländern Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Ausgestaltung der Pensionszusagen richtet sich nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes.

Im DB-Konzern bestehen sowohl leistungsorientierte (Defined Benefit) als auch beitragsorientierte (Defined Contribution) Altersversorgungssysteme. Die Bewertung und Bilanzierung der leistungsorientierten Zusagen erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 19. Wesentliche Pensionsverpflichtungen bestehen nur in Deutschland sowie im Vereinigten Königreich. Aus diesem Grund werden auch nur diese im Folgenden näher beschrieben.

Deutschland

Pensionsverpflichtungen des DB-Konzerns in Deutschland umfassen sowohl solche für Beamten:innen als auch für Arbeitnehmende.

Die den Gesellschaften des DB-Konzerns zugewiesenen Beamten:innen erhalten nach ihrer Pensionierung Ruhestandsbezüge durch das BEV nach dem Beamtenversorgungsgesetz.

Nur während der aktiven Tätigkeit der zugewiesenen Beamten:innen für den DB-Konzern werden Zahlungen an das BEV im Rahmen der Als-ob-Abrechnung wie für neu eingestellte Arbeitnehmende (§21 Abs. 1 DBGrG) geleistet. Hierin enthalten sind auch fiktive Anteile für gesetzliche Rentenversicherungsbeiträge sowie fiktive Aufwendungen nach den Tarifverträgen über die betriebliche Zusatzversorgung (ZversTV) und die betriebliche Altersvorsorge (bAV-TV) der Arbeitnehmenden der DBAG. Bei den Zahlungen an das BEV für die Altersversorgung der Beamten:innen handelt es sich um beitragsorientierte Altersversorgungspläne.

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Arbeitnehmenden betreffen überwiegend folgende Regelungen:

a) Arbeitnehmende, die vor der Gründung der DB AG (1. Januar 1994) zur Deutschen Bundesbahn gehörten, verfügen über eine fortwirkende Zusatzversorgung im Rahmen ihrer damaligen Zugehörigkeit zum öffentlichen Dienst. Der Anspruch der Arbeitnehmenden auf Leistungen dieser Renten-Zusatzversicherung richtet sich gegen die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS). Die KBS hat als Behörde nicht nur die Führung und Zahlung der gesetzlichen Rente von Arbeitnehmenden des DB-Konzerns übernommen, sondern führt für die anspruchsberechtigten übergeleiteten Arbeitnehmenden die Renten-Zusatzversicherung fort.

Während des aktiven Arbeitsverhältnisses erfolgt für diese Arbeitnehmenden ebenfalls eine Als-ob-Kostenerstattung an das BEV. Mit dem Ausscheiden der Arbeitnehmenden entfällt diese gegenüber dem BEV.

Das BEV trägt die Kosten für diese Zusatzversorgung, reduziert um die Selbstbeteiligung der Arbeitnehmenden (§14 Abs.2 DBGrG). Für die DB AG entstehen daher keine Rückstellungen für diese Versorgung durch die öffentliche Hand.

b) Arbeitnehmende der ehemaligen Deutschen Reichsbahn und die nach dem 1. Januar 1994 eingestellten Arbeitnehmenden erhalten eine betriebliche Zusatzversorgung durch die DB AG im Rahmen des ZVerSTV. Bei dieser betrieblichen Zusatzversorgung handelt es sich um eine leistungsorientierte Altersversorgungsordnung, die gehalts- und dienstzeitabhängig ist. Die Anpassung der laufenden Rentenleistungen erfolgt jährlich nach den Vorschriften des Betriebsrentengesetzes. Als Leistungen werden Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen in Form einer lebenslänglichen Rente gewährt. Für diesen Plan wird kein Planvermögen gebildet.

Darüber hinaus erhalten die Arbeitnehmenden in den meisten Konzerngesellschaften einen monatlichen Beitrag zur betrieblichen Altersvorsorge i. H. v. 3,3% des Monatstabellenentgelts sowie der meisten in dem Monat gezahlten Entgeltbestandteile. Der monatliche Beitrag wird in einen Pensionsfonds (DEVK-Pensionsfonds) gezahlt. Rückstellungen müssen hierfür nicht gebildet werden.

c) Gegenüber Führungskräften im DB-Konzern, die eine Führungskraftzusage vor dem 1. Januar 2007 erhalten haben, bestehen unterschiedliche leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen. Die Höhe dieser Leistungen hängt grundsätzlich von der Dienstzeit und dem Gehalt ab. Im Allgemeinen werden Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenleistungen in Form einer lebenslänglichen Rente gewährt. Mit Ausnahme einer geringen Anzahl von Rückdeckungsversicherungen besteht kein Planvermögen.

d) Führungskräften des DB-Konzerns, die eine Führungskraftzusage nach dem 31. Dezember 2006 erhalten haben, wird grundsätzlich eine Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage gewährt. Hierbei wird in jedem Dienstjahr ein Versorgungsbaustein ermittelt, der von Gehalt und Alter der Berechtigten abhängt. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt über eine Treuhandstruktur (Contractual Trust Arrangement; CTA), den Deutsche Bahn Pension Trust e. V. Die Leistungshöhe richtet sich grundsätzlich nach der Rendite des CTA, wobei eine Mindestverzinsung garantiert wird (Zusagen bis einschließlich 2014: 2,25% p. a., Zusagen ab 2015: lediglich Beitragserhalt). Langlebigerisiken werden dadurch vermieden, dass die Leistungen grundsätzlich in Form einer fünfjährigen Ratenzahlung gewährt werden. Bei dem Vermögen des CTA handelt es sich um Planvermögen. Durch den wirtschaftlichen Gleichlauf von Pensionsverpflichtung und Planvermögen bei entsprechender Wertentwicklung des CTA werden Anlagerisiken minimiert. Es bestehen weder rechtliche noch regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen des Deutsche Bahn Pension Trust e. V. Die Anlage der Beiträge erfolgt entsprechend der grundsätzlichen Prämisse, dass die zugesagte Versorgungsleistung durch eine entsprechende Garantiekomponente gewährleistet wird. Dazu wird bei jeder Einzahlung einzeln je Versorgungsanwärter:in

ein altersabhängiger Anlagebetrag in Nullkuponanleihen (Zerobonds) bester Bonität investiert. Der nach Dotierung der Garantiekomponente verbleibende Anlagebetrag wird renditeoptimierend vorrangig in passiv verwaltete europäische Aktien- und Rentenfonds (bzw. vergleichbare Produkte) investiert.

e) Für Führungskräfte besteht die Möglichkeit, an einem Entgeltumwandlungsprogramm (Deferred-Compensation-Programm) teilzunehmen. Diese durch Arbeitnehmende finanzierte Form der betrieblichen Altersversorgung stellt eine leistungsorientierte Pensionsverpflichtung dar.

Vereinigtes Königreich

a) Bei der betrieblichen Altersversorgung der DB Cargo (UK) Holdings Limited handelt es sich im Wesentlichen um einen leistungsorientierten Pensionsplan (gehalts- und dienstzeitabhängig) innerhalb des britischen Railway Pension Scheme. Die Planvermögenswerte werden von einem unabhängigen Treuhänder verwaltet. Die Erhebung der Mitgliederdaten im Plan zum Zweck der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen gegenüber den Planmitgliedern erfolgt i. d. R. alle drei Jahre. Zu den dazwischenliegenden Bewertungsstichtagen erfolgt die Bewertung der Verpflichtungen im Plan anhand der entsprechend fortgeschriebenen Bestandsdaten. Der Pensionsplan ist endgehaltsabhängig, als Leistungen werden lebenslängliche Renten gewährt. Die Pensionsverpflichtungen sind im Wesentlichen durch Planvermögen gedeckt. Die Kapitalanlage wird durch den Treuhänder des Planvermögens in Abstimmung mit dem DB-Konzern vorgenommen.

b) Bei DB Arriva bestehen hauptsächlich leistungsorientierte Altersversorgungszusagen. Bedeutende leistungsorientierte Versorgungspläne (entgelt- und dienstzeitabhängig) bestehen für Mitarbeitende von DB Arriva innerhalb des Railway Pension Scheme im Vereinigten Königreich. Hierbei handelt es sich um andere Sektionen als den DB Cargo UK Plan innerhalb des Railway Pension Scheme. Die Kosten der Versorgungspläne werden in einem 60:40-Verhältnis von Arbeitgeber und Arbeitnehmenden getragen und anteilig bilanziert. Die Versorgungspläne sind endgehaltsabhängig, als Leistungen werden lebenslängliche Renten gewährt. Die entsprechenden Pensionsverpflichtungen sind weitgehend durch Fondsvermögen gedeckt. Die Kapitalanlage wird durch den Treuhänder des Planvermögens in Abstimmung mit dem DB-Konzern vorgenommen.

Einige Gesellschaften leisten im Rahmen einer Franchisevereinbarung für die während der Dauer der Vereinbarung (Franchisedauer) angestellten Arbeitnehmenden Beiträge an den britischen Railway Pension Scheme. Die Verpflichtungen gegenüber diesen Mitarbeitenden sowie das Planvermögen werden nach Abzug des durch die Arbeitnehmenden finanzierten Teils (40%) vollständig bilanziert. Im Rahmen der Bilanzierung des Effekts aus Franchisevereinbarungen verbleibt als in der Bilanz erfasste Nettoschuld der Barwert der für die Dauer der Franchisevereinbarungen zu entrichtenden Beiträge zum Abbau eines Plandefizits. Als Personalaufwand werden die laufenden Beiträge zum Versorgungsplan ausgewiesen.

Ferner gewähren vereinzelte Gesellschaften von DB Arriva ihren Mitarbeitenden beitragsorientierte Altersversorgungszusagen. Hierbei geht der Arbeitgeber über die Entrichtung von Beitragszahlungen an einen externen Versorgungsträger hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Höhe der zukünftigen Pensionsleistungen richtet sich ausschließlich nach der Höhe der an den externen Versorgungsträger gezahlten Beiträge, einschließlich der Erträge aus der Anlage dieser Beiträge.

Außerdem werden vereinzelt Beiträge zu sozialen Pensionsfonds im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen geleistet (staatliche Pläne).

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Bei den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen im In- und Ausland liegen die versicherungsmathematischen Risiken beim DB-Konzern. Die Bewertung leistungsorientierter Pensionszusagen sowie pensionsähnlicher Leistungszusagen und der hieraus resultierenden Aufwendungen und Erträge erfolgt mittels versicherungsmathematischer Methoden. Den Bewertungen liegen versicherungsmathematische Annahmen zugrunde. Versicherungsmathematische Risiken, die als typisch für Unternehmen mit leistungsorientierten Plänen zu erachten sind, bestehen in folgender Weise:

- **Zinsrisiko:** Die angesetzten Abzinsungsfaktoren spiegeln die Zinssätze unter Berücksichtigung der der Verpflichtung zugrunde liegenden Duration wider, die am Bilanzstichtag für hochwertige festverzinsliche Senioranleihen mit entsprechender Laufzeit erzielt werden. Ein Wechsel des Rechnungszinses führt zu einer Veränderung des Barwerts der Gesamtverpflichtung (DBO).
- **Inflationsrisiko:** Ein Teil der Pensionsverpflichtungen, insbesondere aufgrund von Anpassungen laufender Renten, ist an die Entwicklung der Inflation geknüpft.

- **Langlebigkeitsrisiko:** Ein Langlebigkeitsrisiko kann sich aufgrund zukünftig steigender Lebenserwartung in Form verlängerter Rentenauszahlungszeiträume konkretisieren.
- **Investitionsrisiko:** Im Falle extern finanzierter Pensionspläne basieren die Werte des zugehörigen Planvermögens bzw. der Erstattungsansprüche auf den Marktwerten zum Bilanzstichtag. Die Kapitalanlage ist grundsätzlich mit zahlreichen Risiken behaftet, die sich in der Zeitwertbilanzierung des Planvermögens auswirken können. Im Falle von Pensionsplänen mit einer Dotierungsverpflichtung kann durch das Investitionsrisiko die Höhe der künftigen Beiträge beeinflusst werden. Schlüsselprämissen für Aufwendungen und Erträge aus Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen basieren teilweise auf aktuellen Marktverhältnissen. Aufwendungen und Erträge aus Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen können sich aufgrund von Änderungen dieser zugrunde liegenden Schlüsselprämissen verändern.

Der Bilanzansatz der Pensionsrückstellungen wird in nachfolgender Tabelle unterlegt:

	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
PER 31.12. / in Mio. €								
Verpflichtungen für fondsfinanzierte Leistungen	424	427	6.586	6.511	62	66	7.072	7.004
Verpflichtungen für nicht fondsfinanzierte Leistungen	4.371	5.103	73	398	14	13	4.458	5.514
Gesamtverpflichtung	4.795	5.530	6.659	6.909	76	79	11.530	12.518
Zeitwert des Planvermögens	-328	-314	-5.207	-4.503	-40	-37	-5.575	-4.854
Effekt aus Kostenaufteilung	-	-	-420	-477	-	-	-420	-477
Effekt aus Franchisevereinbarungen	-	-	-604	-690	-	-	-604	-690
Aufgrund der Begrenzung von IAS 19.58 nicht als Vermögenswert bilanzierter Betrag	-	-	0	0	-	-	0	0
In der Bilanz als Pension Asset erfasster Vermögenswert	-	-	100	20	-	-	100	20
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	4.467	5.216	528	1.259	36	42	5.031	6.517

Die Gesamtverpflichtung der Versorgungszusagen entwickelte sich wie folgt:

	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
in Mio. €								
Verpflichtungsumfang per 01.01.	5.530	4.671	6.909	7.997	79	81	12.518	12.749
Dienstzeitaufwand, ohne Arbeitnehmendenbeiträge	228	178	72	68	4	4	304	250
Arbeitnehmendenbeiträge	3	2	31	33	0	0	34	35
Zinsaufwand	16	51	67	84	0	1	83	136
Zahlungen	-85	-87	-458	-173	-3	-5	-546	-265
davon Rentenzahlungen	-85	-87	-170	-173	-3	-5	-258	-265
davon Zahlungen für Abgeltungen	0	0	-288	-	0	0	-288	0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne oder Verluste aus Abgeltungen	3	7	-60	0	-1	0	-58	7
Transfers ¹⁾	2	2	0	-2.009	-	2	2	-2.005
Änderung Konsolidierungskreis	3	-	-	-	-	-	3	-
davon Zugang Konsolidierungskreis	3	1	-	-	-	-	3	1
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	-1	-	-	-	-	-	-1
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-905	706	-338	1.289	-8	1	-1.251	1.996
erfahrungsbedingte Neubewertungen	-31	5	128	14	1	-8	98	11
aus der Veränderung demografischer Annahmen	-3	-4	-22	-18	0	0	-25	-22
aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-871	705	-444	1.293	-9	9	-1.324	2.007
Währungskurseffekte	-	-	436	-380	5	-5	441	-385
Verpflichtungsumfang per 31.12.	4.795	5.530	6.659	6.909	76	79	11.530	12.518

¹⁾ Werte im Vorjahr betreffen im Wesentlichen die Beendigung des Rail-North-Franchise im Vorjahr.

Die Zahlungen für Abgeltungen berücksichtigten die Abgeltung von Pensionsverpflichtungen bei der Arriva plc, Sunderland/Vereinigtes Königreich, i. H. v. 83 Mio. €. Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr die Übernahme von Pensionsverpflichtungen in Schweden gegen Zahlung eines Betrags von

205 Mio. € vereinbart. Bis zur Durchführung dieser Zahlung im Jahr 2022 wird diese Verpflichtung zum 31. Dezember 2021 in den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Entwicklung des Planvermögens ist in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

in Mio. €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
	Zeitwert des Planvermögens per 01.01.	314	273	4.503	5.722	37	39	4.854
Arbeitgeberbeiträge	31	30	85	84	1	4	117	118
Arbeitnehmendenbeiträge	1	1	31	33	0	0	32	34
Fiktiver Ertrag aus Planvermögen	1	3	56	72	0	1	57	76
Zahlungen	-5	-10	-241	-161	-2	-4	-248	-175
davon Rentenzahlungen	-5	-10	-158	-161	-2	-4	-165	-175
davon Zahlungen für Abgeltungen	-	-	-83	-	-	-	-83	-
Transfers ¹⁾	-	0	-	-1.210	-	-	-	-1.210
Änderung Konsolidierungskreis	1	0	-	-	-	-	1	0
Neubewertung	-15	17	463	263	2	1	450	281
Verwaltungskosten: Kosten der Pensionssicherung	-	-	-10	-9	-1	-1	-11	-10
Währungskurseffekte	-	-	320	-291	3	-3	323	-294
Zeitwert des Planvermögens per 31.12.	328	314	5.207	4.503	40	37	5.575	4.854

¹⁾ Werte im Vorjahr betreffen im Wesentlichen die Beendigung des Rail-North-Franchise im Vorjahr.

Bei dem angesetzten Planvermögen handelte es sich um:

PER 31.12. / in Mio. €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Aktien und sonstige Wertpapiere	12	10	2.288	2.334	12	14	2.312	2.358
davon mit Marktpreisnotierung	12	10	2.288	2.334	12	14	2.312	2.358
Zinstragende Wertpapiere	213	202	2.115	1.482	24	19	2.352	1.703
davon mit Marktpreisnotierung	213	202	2.115	1.482	24	19	2.352	1.703
Rückdeckungsversicherungen	69	70	121	192	-	-	190	262
davon mit Marktpreisnotierung	69	70	103	174	-	-	172	244
davon ohne Marktpreisnotierung	-	-	18	18	-	-	18	18
Private Equity	-	-	220	173	-	-	220	173
davon ohne Marktpreisnotierung	-	-	220	173	-	-	220	173
Anlagen in Infrastruktur	-	-	210	178	-	-	210	178
davon mit Marktpreisnotierung	-	-	210	178	-	-	210	178
Barmittel und andere Vermögenswerte	34	32	253	144	4	4	291	180
davon mit Marktpreisnotierung	34	32	77	62	2	2	113	96
davon ohne Marktpreisnotierung	-	-	176	82	2	2	178	84
	328	314	5.207	4.503	40	37	5.575	4.854
davon als Pension Asset erfasster Vermögenswert	-	-	-100	-20	-	-	-100	-20
	328	314	5.107	4.483	40	37	5.475	4.834

Die Veränderung der Nettopensionsrückstellung ist nachfolgend dargestellt:

in Mio. €	Deutschland		Europa (ohne Deutschland)		Übrige Welt		Insgesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Rückstellung per 01.01.	5.216	4.398	1.259	914	42	42	6.517	5.354
Pensionsaufwand	248	234	33	89	4	5	285	328
davon Dienstzeitaufwand	230	179	72	68	4	4	306	251
davon Zinserträge und Zinsaufwendungen	15	48	11	12	0	0	26	60
davon Verwaltungskosten	-	-	10	9	1	1	11	10
davon nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinne oder Verluste aus Abgeltungen	3	7	-60	0	-1	0	-58	7
Arbeitgeberbeiträge	-31	-30	-85	-84	-1	-4	-117	-118
Zahlungen	-80	-77	-217	-12	-1	-1	-298	-90
davon Rentenzahlungen	-80	-77	-12	-12	-1	-1	-93	-90
davon Zahlungen für Abgeltungen	0	0	-205	-	0	0	-205	0
Transfers ¹⁾	2	2	0	-4	-	2	2	-
Änderung Konsolidierungskreis	2	-	-	-	-	-	2	-
davon Zugang Konsolidierungskreis	2	1	-	-	-	-	2	1
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	-1	-	-	-	-	-	-1
Neubewertung	-890	689	-582	378	-10	0	-1.482	1.067
erfahrungsbedingte Neubewertungen	-31	5	83	-42	1	-8	53	-45
aus der Veränderung demografischer Annahmen	-3	-4	-20	-13	0	0	-23	-17
aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-871	705	-270	682	-9	9	-1.150	1.396
Differenz tatsächlicher Ertrag zu fiktivem Ertrag Planvermögen	15	-17	-375	-249	-2	-1	-362	-267
Währungskurseffekte	-	-	42	-18	2	-2	44	-20
Veränderung erfasster Vermögenswerte	-	-	78	-4	-	-	78	-4
Rückstellung per 31.12.	4.467	5.216	528	1.259	36	42	5.031	6.517

¹⁾ Werte im Vorjahr betreffen im Wesentlichen die Beendigung des Rail-North-Franchise im Vorjahr.

Die Effekte aus Kostenaufteilung und Franchisevereinbarungen haben sich per 31. Dezember 2021 infolge von Neubewertungen um 219 Mio. € reduziert (per 31. Dezember 2020: Erhöhung um 648 Mio. €). Der Zinsaufwand und der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen wurden im Zinsergebnis erfasst.

Alle übrigen Beträge wurden im Personalaufwand ausgewiesen.

Die der Bewertung des überwiegenden Teils der Pensionsrückstellung zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Parameter werden nachfolgend gezeigt:

in %	2021	2020
RECHNUNGSZINSFUSS		
Deutschland und übrige Welt (ohne Vereinigtes Königreich)	1,10	0,30
Vereinigtes Königreich	1,90	1,30
ERWARTETE LOHN- UND GEHALTSENTWICKLUNG		
Deutschland und übrige Welt (ohne Vereinigtes Königreich)	3,10	3,10
Vereinigtes Königreich	3,50	3,10
ERWARTETE RENTENENTWICKLUNG (JE NACH PERSONENGRUPPE)		
Deutschland und übrige Welt (ohne Vereinigtes Königreich)	1,75	1,75
Vereinigtes Königreich	2,50	2,10

Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen für die deutschen Konzernunternehmen fanden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck unverändert Anwendung. Bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen für die übrigen Konzernunternehmen wurden länder- oder versorgungsplan-spezifische Sterbetafeln verwendet.

Sensitivitäten und zusätzliche Angaben:

PER 31.12. / in Mio. €	2021	2020
Gesamtverpflichtung bei einem um 1 Prozentpunkt höheren Zinssatz	9.528	10.252
Gesamtverpflichtung bei einem um 1 Prozentpunkt niedrigeren Zinssatz	14.186	15.563
Gesamtverpflichtung bei einer um 0,5% höheren Gehaltsentwicklung	11.673	12.678
Gesamtverpflichtung bei einer um 0,5% höheren Rentenentwicklung	12.288	13.393
Gesamtverpflichtung bei einer um 1 Jahr erhöhten Lebenserwartung	11.876	12.935
Gesamtverpflichtung	11.530	12.519
davon aktive Begünstigte	5.308	6.322
davon ausgeschiedene Anwärter:innen	2.252	2.052
davon Pensionär:innen	3.970	4.145
Erwartete Einzahlungen in das Planvermögen für das kommende Jahr	107	109
Direkte Rentenzahlungen für das kommende Jahr	116	89
Duration der Leistungsverpflichtung (in Jahren)	20,2	20,5

Die Angaben zur Sensitivität wurden unter Anwendung des Verfahrens ermittelt, das bei der Berechnung des Verpflichtungsumfangs eingesetzt wurde. Dabei wurde jeweils eine Annahme unter Beibehaltung der übrigen Annahmen geändert, sodass Interdependenzen zwischen den einzelnen Annahmen unberücksichtigt geblieben sind.

(32) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, die aus einem vergangenen Ereignis resultiert, deren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme größer als 50 % ist und die zu einem Abfluss von Ressourcen führt, und wenn eine verlässliche Schätzung der Verpflichtungshöhe möglich ist (IAS 37 [Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen]).

Langfristige Rückstellungen werden mit Marktzinssätzen abgezinst. Die Umweltschutzrückstellungen zur Sanierung ökologischer Altlasten werden auf der Basis realer Zinssätze, die dem Risiko und dem Zeitraum bis zur Erfüllung angepasst werden, abgezinst. Ein Unterschiedsbetrag zwischen dem nominellen Wert der erwarteten Zahlungsabflüsse und dem bilanzierten Barwert für die Umweltschutzrückstellungen der DB AG aus übernommenen Verpflichtungen zur Beseitigung der Altlasten aus der Zeit vor der Gründung der DB AG würde in den passiven Abgrenzungen ausgewiesen und würde damit den Zinsvorteil aus der längerfristigen Abwicklung der Rückstellung abbilden. Der Aufzinsungsaufwand aus den sonstigen Rückstellungen wird im Zinsergebnis erfasst. Drohverlustrückstellungen werden in Höhe des niedrigeren Betrags aus den erwarteten Kosten der Erfüllung des Vertrags und den erwarteten Kosten für die Beendigung des Vertrags bewertet.

Kritische Schätzungen und Beurteilungen

Die Bestimmung von Rückstellungen jeglicher Art ist mit Einschätzungen zur Höhe und/oder zum Zeitpunkt von Verpflichtungen verbunden.

Die Umweltschutzrückstellungen betreffen primär die Verpflichtung der DB AG zur Beseitigung von vor dem 1. Januar 1994 entstandenen ökologischen Altlasten auf dem Gebiet der ehemaligen Deutschen Bundesbahn und der ehemaligen Deutschen Reichsbahn. Als ökologische Altlasten werden sanierungspflichtige Kontaminationen von Boden und Grundwasser bezeichnet, die Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für Einzelne oder die Allgemeinheit auslösen. Gesetzliche Grundlagen zur Ableitung der Sanierungspflichten sind in den Boden- und Wassergesetzen des Bundes und der Länder zusammengefasst. Ebenfalls Gegenstand der Bearbeitung ökologischer Altlasten sind erforderliche Sanierungsmaßnahmen am Kanalbestand, um Boden- und Grundwasserkontaminationen aus Leckagen des Kanalbestands zu vermeiden, und Maßnahmen zur Stilllegung von Altdeponien.

Die Bewertung der Rückstellung erfolgt auf der Grundlage eines Diskontierungsverfahrens zum Barwert, soweit Sanierungsmaßnahmen wahrscheinlich sind, die Sanierungskosten verlässlich geschätzt werden können und kein zukünftiger Nutzen aus diesen Maßnahmen erwartet wird.

Die Schätzung künftiger Sanierungskosten unterliegt vielfältigen Einflussfaktoren. Wesentliche Treiber können die Anwendung innovativer Sanierungsverfahren, Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen und auch die Marktpreisentwicklung für die Entsorgung von Altlasten sein. Um die Sanierungskosten für die einzelnen Schadensfälle realistisch abzuschätzen, werden in den Arbeitsprogrammen Anpassungen der Kostenschätzungen aufgrund von Erkenntniszuwachs und behördlichen Abstimmungen in den aufeinanderfolgenden Bearbeitungsstufen vorgenommen.

Für die Bewertung der Rückstellung zum Bilanzstichtag wurden auf der Grundlage der derzeit bekannten Untersuchungs- und Sanierungsverpflichtungen die erwarteten Kosten auf Basis des heutigen Preisniveaus geschätzt. Die Abzinsung der Rückstellung erfolgt wie im Vorjahr auf Basis erwarteter Zahlungsabflüsse bei Anwendung eines risikoadjustierten Zinssatzes von 0,00 %.

Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften werden gebildet, sofern ein Verlust wahrscheinlich ist und dieser Verlust verlässlich geschätzt werden kann. Wegen der mit dieser Beurteilung verbundenen Unsicherheit können die tatsächlichen Verluste ggf. von den ursprünglichen Schätzungen und damit von dem Rückstellungsbetrag abweichen. Im DB-Konzern ergeben sich solche Unsicherheiten insbesondere aus der Schätzung zukünftiger Erträge aus Verkehrsverträgen, der damit in Zusammenhang stehenden Sach- und Personalkosten sowie etwaiger Pönalezahlungen. Änderungen der Schätzungen dieser drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften können sich unter Umständen erheblich auf die künftige Ertragslage auswirken.

Die Bewertung der Rückstellungen für Stilllegungen erfolgt hauptsächlich auf Basis von Schätzungen, die für Stilllegungs- und Entsorgungskosten im Wesentlichen aus branchenspezifischen Gutachten abgeleitet werden. Die Rückstellungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. €	Personalbezogene Rückstellungen		Erlöschmälerungen		Rückstellungen für drohende Verluste		Stilllegungsverpflichtungen		Umweltschutz		Übrige Rückstellungen		Insgesamt	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Stand per 01.01.	942	941	1.785	1.356	604	405	409	368	985	971	1.316	1.057	6.041	5.098
Währungsumrechnungsdifferenzen	1	-1	0	0	5	-11	-	-	0	0	9	-10	15	-22
Änderung Konsolidierungskreis	1	0	1	-	-	1	-	-	-	-	1	2	3	3
davon Zugang Konsolidierungskreis	1	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	2	3	3
davon Abgang Konsolidierungskreis	-	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	0
Inanspruchnahme	-295	-281	-371	-321	-204	-234	-18	-37	-51	-48	-193	-180	-1.132	-1.101
Auflösung	-52	-39	-138	-58	-35	-12	-10	-	0	0	-167	-70	-402	-179
Umgliederung	-6	14	5	1	-2	0	-	-	-	0	-1	6	-4	21
Zuführung	319	304	972	807	222	453	19	5	509	1	903	502	2.944	2.072
Auf- und Abzinsung	0	4	-	-	0	2	33	73	-	61	-2	9	31	149
Stand per 31.12.	910	942	2.254	1.785	590	604	433	409	1.443	985	1.866	1.316	7.496	6.041

Die Aufteilung der sonstigen Rückstellungen in kurz- und langfristige Beiträge sowie die geschätzten Fälligkeiten der sonstigen Rückstellungen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in Mio. €	Restlaufzeit						Summe über 1 Jahr	Insgesamt
	bis 1 Jahr	1 bis 2 Jahre	2 bis 3 Jahre	3 bis 4 Jahre	4 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
PER 31.12.2021								
Personalbezogene Rückstellungen	356	143	101	65	49	196	554	910
Erlösschmälerungen	2.254	-	-	-	-	-	-	2.254
Rückstellungen für drohende Verluste	255	97	100	72	31	35	335	590
Stilllegungsverpflichtungen	37	45	44	44	44	219	396	433
Umweltschutz	58	63	68	71	80	1.103	1.385	1.443
Übrige Rückstellungen	1.373	94	88	51	62	198	493	1.866
Insgesamt	4.333	442	401	303	266	1.751	3.163	7.496
PER 31.12.2020								
Personalbezogene Rückstellungen	369	143	101	65	50	214	573	942
Erlösschmälerungen	1.785	-	-	-	-	-	-	1.785
Rückstellungen für drohende Verluste	296	84	63	65	51	45	308	604
Stilllegungsverpflichtungen	30	35	37	37	37	233	379	409
Umweltschutz	58	58	58	57	57	697	927	985
Übrige Rückstellungen	927	38	30	29	39	253	389	1.316
Insgesamt	3.465	358	289	253	234	1.442	2.576	6.041

Personalbezogene Rückstellungen

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Abfindungszahlungen) werden fällig, wenn Mitarbeitende im Rahmen von Vorruhestand oder Altersteilzeit vor dem abschlagsfreien regulären Renteneintritt freigesetzt werden oder wenn Mitarbeitende gegen eine Abfindungsleistung freiwillig aus dem Arbeitsverhältnis austreten. Abfindungsleistungen werden erfasst, wenn eine nachweisliche Verpflichtung besteht, entweder das Arbeitsverhältnis von gegenwärtigen Mitarbeitenden entsprechend einem detaillierten formalen Plan, der nicht rückgängig gemacht werden kann, zu beenden oder Abfindungen bei freiwilliger Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Mitarbeitende im Rahmen von Aufhebungsverträgen zu leisten.

Abfindungsverpflichtungen für zum Bilanzstichtag bereits geschlossene Vereinbarungen werden als sonstige Verbindlichkeiten und – sofern sie einzelvertraglich noch nicht fixiert und Teil einer Restrukturierungsverpflichtung nach IAS 37 sind – als sonstige Rückstellungen ausgewiesen.

Altersteilzeitvereinbarungen basieren auf dem sog. Blockmodell. Die vom DB-Konzern während des Zeitraums der Altersteilzeit zum Gehalt gezahlten Aufstockungsbeträge sowie zusätzliche Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung werden bis zum Ende der Aktivphase der Altersteilzeit ratierlich angesammelt und in Übereinstimmung mit IAS 19 zurückgestellt. Der Vergütungsrückstand (zuzüglich der Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung) für die während der Beschäftigungsphase geleistete Mehrarbeit wird als andere langfristig fällige Leistung an Arbeitnehmende ebenfalls mit dem ratierlichen Barwert bewertet.

Der DB-Konzern bietet Mitarbeitenden unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, ihre Arbeitszeit unterhalb ihrer regulären Arbeitszeit zu verringern (besondere Teilzeit im Alter). In diesen Fällen reduziert sich die Arbeitszeit auf 81% der Referenz- bzw. Regelarbeitszeit, wobei das Entgelt auf 90% aufgestockt wird. Leistungen zur betrieblichen Altersvorsorge werden auf Basis von 100% der Referenz- bzw. Regelarbeitszeit gewährt.

Die personalbezogenen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

PER 31.12. / in Mio. €	2021	2020
Personalvertragliche Verpflichtungen	431	442
Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen	187	202
Jubiläumsrückstellungen	114	123
Sonstige	178	175
Insgesamt	910	942

Die personalbezogenen Rückstellungen enthalten u.a. personalvertragliche Verpflichtungen, die sich aus dem arbeitsrechtlichen Anspruch vieler Beschäftigter sowie der Bereitschaft der DB AG ergeben, auf betriebsbedingte Kündigungen zu verzichten. In diesen Fällen entstehen dem DB-Konzern bis zur Weitervermittlung bzw. bis zur Beendigung des Arbeitsverhältnisses Verluste aus zu tragenden Personalkosten, denen keine Gegenleistungen gegenüberstehen (Verpflichtungsüberschüsse aus Beschäftigungsverhältnissen). Im Übrigen enthalten die personalvertraglichen Verpflichtungen Restrukturierungsrückstellungen.

Mit einer Dotierungshöhe von rund 395 Mio. € per 31. Dezember 2021 (per 31. Dezember 2020: 374 Mio. €) machte die Rückstellung für Verpflichtungsüberschüsse aus Beschäftigungsverhältnissen einen großen Anteil an den personalbezogenen Rückstellungen im DB-Konzern aus. Hierin spiegeln sich die personalvertraglichen Verpflichtungen der DB AG für die im Demografietarifvertrag (DemografieTV) verankerte Beschäftigungssicherung wider.

Im Segment DB Schenker bestanden per 31. Dezember 2021 personalbezogene Restrukturierungsrückstellungen von 7 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 36 Mio. €), im Wesentlichen für das globale Restrukturierungsprogramm Boost zur Steigerung der Profitabilität.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit- und Vorruhestandsverpflichtungen berücksichtigen die Verpflichtungen aus tarifvertraglichen Regelungen und wurden überwiegend auf der Grundlage versicherungsmathematischer Gutachten ermittelt. In den Regelungen des DemografieTV zur besonderen Teilzeit im Alter ist ein Betrag von 82 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 87 Mio. €) für den tariflichen Anspruch von Mitarbeitenden mit langjähriger Betriebszugehörigkeit und einer langjährigen Tätigkeit im Schichtdienst enthalten.

Erlösschmälerungen

Der deutliche Anstieg der Erlösschmälerungen betraf im Wesentlichen Kürzungen bei DB Regio im Zusammenhang mit Bestellerentgelten infolge der Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie Rückzahlungsrisiken aus dem ÖPNV-Rettungsschirm, der die coronabedingten Folgen auf die Branche abfedern soll.

Rückstellungen für drohende Verluste

Die Rückstellungen für drohende Verluste betrafen hauptsächlich Verkehrsverträge, bei denen über die Laufzeit der Verträge Verpflichtungsüberschüsse entstehen. Die Zuführungen betrafen insbesondere DB Regio und DB Arriva.

Zum 31. Dezember 2021 wurde ein Betrag von 183 Mio. € (DB Regio) bzw. 17 Mio. € (DB Arriva) zugeführt. Hier wirkten sich u.a. Annahmen zu zukünftig verringerten Fahrgeldeinnahmen, aber auch höhere Instandhaltungsaufwendungen sowie gestiegene Energiepreise aus. Insbesondere die Einschätzungen der Entwicklung der künftigen Fahrgeldeinnahmen unterliegen aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin hohen Unsicherheiten.

Stilllegungsrückstellungen

Die Rückstellungen für Stilllegungsverpflichtungen betrafen die anteilige Stilllegungsverpflichtung bei einem Gemeinschaftskraftwerk. Bei der Bewertung der Rückstellung wurden analog zum Vorjahr eine in diesem Sektor übliche Kostensteigerungsrate i.H.v. 2,50% und ein Nominalzins von 2,50% berücksichtigt.

Umweltschutzrückstellungen

In den Umweltschutzrückstellungen waren per 31. Dezember 2021 mit 1.434 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 976 Mio. €) Sanierungsverpflichtungen der DB AG enthalten. Im Berichtsjahr wurde eine neue Bewertung des Rückstellungsbedarfs durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass u.a. die bislang geltenden Annahmen zur Finanzierung der Eigenleistung durch Einnahmen, zur Entwicklung der Baukosten, zum Kapazitätsbedarf sowie zur Eigenfertigungstiefe angepasst werden mussten. Als Resultat ergaben sich ein zusätzlicher Rückstellungsbedarf i.H.v. 508 Mio. € sowie eine damit einhergehende Laufzeitverlängerung um fünf Jahre bis zum Jahr 2047. Die Rückstellungszuführung sowie die Laufzeitverlängerung wurden per 31. Dezember 2021 entsprechend umgesetzt. Zur Wahrnehmung der in den Umweltschutzrückstellungen berücksichtigten Sanierungsverpflichtungen hat die DB AG u.a.

- das 4-Stufen-Programm Bodensanierung,
- das 3-Stufen-Kanalprogramm,
- das 2-Stufen-Programm Deponiestilllegung

aufgesetzt. Durch die strukturierte Bearbeitung wird rechtskonformes sowie kosten- und aufwandsoptimiertes Vorgehen für die Erfassung, Gefährdungsbeurteilung und Sanierung festgestellter Schutzgutgefährdungen sichergestellt.

Im 4-Stufen-Programm Bodensanierung werden über die Stufen »Historische Erkundung«, »Orientierende Untersuchung« und »Detailuntersuchung« bestehende Boden- und/oder Grundwasserunreinigungen lokalisiert und auf der Grundlage der maßgeblichen gesetzlichen Prüfkriterien beurteilt. Wird hierbei eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast festgestellt, wird über die Programmschritte Machbarkeitsstudie, Ausführungs- und Genehmigungsplanung die Umsetzung der erforderlichen Sanierung geplant. Die Sanierungsdurchführung wird flankiert von einem verbindlich abgestimmten Sanierungsplan oder einem öffentlich-rechtlichen Vertrag mit definierten Sanierungszielwerten.

Das 3-Stufen-Kanalprogramm zielt auf eine Beseitigung der sich aus Leckagen ergebenden Verunreinigungen von Boden und/oder Grundwasser. Damit geht eine Optimierung des vorhandenen Kanalnetzes auf die zukünftige Nutzung einher, sodass die Gefahrenabwehr auf dieses zukünftige Netz begrenzt werden kann. Das nicht betriebsnotwendige Netz wird stillgelegt. Die Abwicklung des Kanalprogramms erfolgt über die Stufe 1 »Erfassung«, Stufe 2 »Inspektion« und Stufe 3 »Sanierung/Stilllegung«. Gesetzliche Anforderungen sind im Wasserhaushaltsgesetz (WHG), in den Landeswassergesetzen und in den Eigenkontrollverordnungen formuliert.

Im 2-Stufen-Programm Deponiestilllegung werden alle vom DB-Konzern betriebenen Altdeponien systematisch erfasst (Stufe 1). Die Stilllegung und Rekultivierung der Flächen (Stufe 2a) sowie deren Nachsorge (Stufe 2b) werden auf der Grundlage der Anforderungen aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und der Deponieverordnung (DepV) geplant und umgesetzt.

Übrige Rückstellungen

Per 31. Dezember 2021 wurde ein Betrag von 276 Mio. € (DB Netze Fahrweg) für die Wiederherstellung des Eisenbahntunnels der Neubaustrecke Karlsruhe–Basel bei Rastatt zugeführt. Da erwartet wird, dass die zur Erfüllung der zurückgestellten Verpflichtung erforderlichen Ausgaben teilweise von einer anderen Partei erstattet werden, wurde kompensierend ein Erstattungsanspruch i.H.v. 149 Mio. € aktiviert.

Die übrigen Rückstellungen enthalten neben weiteren Rückstellungen für Schadenersatz, Prozessrisiken, Rückbau- und Abbruchverpflichtungen, Immobilienrisiken, Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen, Haftpflichtrenten, Projektrisiken und Versicherungen, Drittverpflichtungen für Instandhaltungen sowie sonstigen Steuerrisiken eine Vielzahl weiterer Sachverhalte, die im Einzelfall von untergeordneter Bedeutung sind.

(33) PASSIVE ABGRENZUNGEN

Der DB-Konzern erhält verschiedene öffentliche Zuwendungen, die grundsätzlich vermögenswert- bzw. erfolgsbezogen gewährt werden. Die Zuwendungen werden bilanziell erfasst, sofern Sicherheit darüber besteht, dass sie erfolgen und die notwendigen Bedingungen für den Erhalt erfüllt werden. Die vermögenswertorientierten Zuwendungen, v.a. Investitionszuschüsse, werden direkt von den bezuschussten Vermögenswerten abgesetzt. Die Zinsvorteile (Differenz aus Nominalwert und Barwert) aus gewährten zinslosen Darlehen werden auf der Grundlage der vertraglichen Zuwendungsbedingungen passivisch abgegrenzt. Die Erträge aus der zeitanteiligen Auflösung dieser passiven Abgrenzungen werden als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Die passiven Abgrenzungen enthielten folgende Posten:

PER 31.12. / in Mio. €	2021	2020
Abgegrenzte öffentliche Zuwendungen	145	271
Erlösabgrenzungen	724	648
Sonstige	380	286
Insgesamt	1.249	1.205
Langfristiger Anteil	406	316
Kurzfristiger Anteil	843	889

Die Veränderung der Erlösabgrenzungen ergab sich u.a. aus im Saldo geringeren Abgrenzungen für Zeitraum- und Regelangebote (im Wesentlichen BahnCards, Flextickets sowie Sparpreise) im Segment DB Fernverkehr trotz gegenläufig höherer Abgrenzungen für Gutscheine.

Die abgegrenzten öffentlichen Zuwendungen betrafen u.a. den Zinsvorteil (Unterschiedsbetrag zwischen Nominal- und Barwert) aus den zinslos gewährten Darlehen, der sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt hat:

in Mio. €	2021	2020
Stand per 01.01.	67	211
Auflösung	- 67	- 144
Stand per 31.12.	-	67

Ein Teil der Auflösung im Berichtsjahr resultierte mit 30 Mio. € (im Vorjahr: 59 Mio. €) aus der jährlichen Auflösung passiver Abgrenzungen. Der übrige Teil entfiel auf die Auflösung fortgeführter Abgrenzungen im Rahmen vorfristiger Einmiltlungen zum jeweiligen Barwert in den Jahren 1999, 2004 und 2011.

Die Erlösabgrenzungen stellten den Teil der Vergütungsleistungen dar, der auf den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag entfällt.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit IAS 7 (Kapitalflussrechnungen) erstellt. Die Darstellung des Mittelflusses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode.

Zinseinzahlungen und Zinsauszahlungen, Dividendeneinzahlungen sowie Steuerzahlungen werden im Bereich der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ausgewiesen.

Der Finanzmittelbestand umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie Wertpapieranlagen) mit einer Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten. Von den Zahlungsmitteln waren per 31. Dezember 2021 1.162 Mio. € (per 31. Dezember 2020: 981 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund von Vorgaben der Rail Franchises im Vereinigten Königreich sowie aus Länder- und vertraglichen Restriktionen insbesondere im internationalen Logistikgeschäft verfügbarsbeschränkt.

Kurzfristig fällige Forderungen gegenüber Kreditinstituten (per 31. Dezember 2021: 83 Mio. €; per 31. Dezember 2020: 271 Mio. €), die aus Sicherungsvereinbarungen im Rahmen von Finanztermingeschäften resultieren, werden unter den kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerten ausgewiesen. Da sich die Wertentwicklung der Finanztermingeschäfte nur zunehmend schwer prognostizieren lässt, kann von einer kurzfristigen Liquidität solcher Sicherungsleistungen nur eingeschränkt ausgegangen werden. Siehe [Vergleichbarkeit zum Vorjahr](#) 193 ff.

MITTELFLUSS AUS GEWÖHNLICHER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit wird ermittelt, indem das Periodenergebnis vor Steuern um nicht zahlungswirksame Größen (insbesondere Zuführungen und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen) bereinigt und um die sonstigen Veränderungen des kurzfristigen Vermögens, der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden) und der Rückstellungen ergänzt wird. Nach Berücksichtigung der Zins- und Steuerzahlungen ergibt sich ein Mittelzufluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

Gem. IFRS 16 werden Auszahlungen im Rahmen von Leasingverträgen im Mittelfluss aus der Finanzierungstätigkeit erfasst, wenn es sich um Tilgungszahlungen handelt, und im Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, wenn es sich um Zinszahlungen handelt.

Der Mittelzufluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit hat sich im Berichtsjahr deutlich erhöht. Maßgebend hierfür war ein deutlich gestiegenes Jahresergebnis, bereinigt um verminderte Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Wegfall der vollständigen Abschreibung der bis dahin von DB Arriva bilanzierten Firmenwerte im Vorjahr von 1.411 Mio. €), höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie höhere zahlungsunwirksame Aufwendungen.

Im Berichtsjahr haben sich die zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträge insbesondere durch einen deutlich höheren Aufwandssaldo aus der Zuführung und Auflösung von sonstigen Rückstellungen erhöht (+ 553 Mio. €).

MITTELFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie aus Investitionszuwendungen und dem Mittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie dem Mittelfluss aus dem Zu- und Abgang langfristiger finanzieller Vermögenswerte.

Einzahlungen aus Investitionszuschüssen werden unter der Investitionstätigkeit ausgewiesen, da zwischen den erhaltenen Investitionszuschüssen und den Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagevermögen ein enger Zusammenhang besteht.

Der leicht angestiegene Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ergab sich insbesondere aus gestiegenen Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (+ 898 Mio. €; + 6,8%). Gegenläufig stieg der Einzahlungssaldo aus Investitionszuwendungen (+ 534 Mio. €; + 6,3%). Die Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen (im Berichtsjahr 45 Mio. €; im Vorjahr 40 Mio. €) haben sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht erhöht und enthielten neben den Erwerben auch nachträgliche Kaufpreiszahlungen für die ESE Engineering und Software-Entwicklung GmbH, Braunschweig. Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte enthielten im Saldo Auszahlungen von 107 Mio. € für Investitionen aus dem Erwerb von Verkehrskonzessionen (IFRIC 12).

Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte Kaufpreis (ohne übernommene Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst.

MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit ergibt sich aus Kapitalzuführungen, dem Saldo von Ein- und Auszahlungen aus begebenen Senioranleihen, aufgenommenen Bankschulden und Darlehen, Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen sowie Auszahlungen für die Tilgung der Zinslosen Darlehen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit verminderte sich um 397 Mio. €. Hierzu haben insbesondere ein Auszahlungssaldo aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzmitteln (im Vorjahr: Einzahlungssaldo) im Wesentlichen aus der Tilgung von Bankschulden, ein verminderter Einzahlungssaldo aus der Begebung und Tilgung von Senioranleihen sowie gestiegene Tilgungszahlungen für Leasingverträge und gleichzeitig höhere Einzahlungen aus Kapitalzuführungen und der Wegfall der Dividendenzahlung an den Bund (im Vorjahr: 650 Mio. €) beigetragen.